

Das informative Automagazin für Hannover und die Region

Hannover mobil

18

Aug./Sept. 2013 · Tel. 05121-518521
www.teamschroedel.de
info@teamschroedel.de

**kostenlos zum
Mitnehmen!**

Tolle Gewinne!!!

5 x 2 Karten
für die Technorama



Seite 18



**Cooler Crossover
Der Peugeot 2008
im Test**



VW Golf Variant



Mazda3

Audi A3



Aston Martin



**Street Mag
Show Hannover
„America Way of Drive“**



**50 Jahre Porsche 911
Die Geschichte der Sportwagen-Ikone**

**Perfekt restauriert:
Triumph TR6**



ab Seite 16

**Mit heißen Drifts
durch den Harz**



Seite 24

**Technik erklärt:
die LED-Leuchte**



Seite 30

**Vorschau: Oldie-
Treffen in der Region**



Seite 18



Platz da!

„Wichtig ist aufm Platz“ hat mal ein Fußballtrainer gesagt. Für Autokäufer mit Transportaufgaben gilt eher: „wichtig ist mit viel Platz“! Und davon hat unser Testkandidat, der kompakte Crossover Peugeot 2008, überraschend reichlich (Seite 8).

Was passiert, wenn der Platz auf der Straße plötzlich ausgeht, erlebten einige Teilnehmer der ADAC Rallye Niedersachsen. Nach zu optimistisch angegangenen Kurven fanden sie sich plötzlich im Straßengraben wieder. Nicht so die Hollerin Michelle Gaborsch, die auf dem Beifahrerplatz dabei war (Seite 24).

Lieber direkt hinterm Volant nimmt Christina Hirschochs Platz. Sie pilotiert einen perfekt restaurierten Triumph TR6 – auch schon mal bis

in die Alpen (Seite 16). Nicht ganz so weit müssen Oldtimerfans für die nächsten Treffen reisen: In Hannover findet der DEKRA Oldtimertag statt und in Hildesheim die Technorama, mit jeder Menge Platz für die Schätze vergangener Zeiten (Seite 18/19).

Einen festen Platz in der Automobilgeschichte hat der Porsche 911. Seit sieben Generationen hat er sich den Ruf der Sportwagenikone schlechthin erworben, auf der Straße und auf der Rennstrecke (Seite 14).

Wenn auf der Autobahn ein Unfall passiert, heißt es: Platz lassen, damit die Rettungskräfte durchkommen. Verkehrssicherheitsberater Peter Trinks erklärt genau, was man dabei beachten muss

(Seite 31). Die Besucher der Street Mag Show auf dem Hannoverschen Schützenplatz mussten nur eins beachten: Um aufs Gelände zu kommen, musste ihr Auto ein amerikanisches sein, am Besten mit blubberndem V8 unter der Haube. Denn hier trafen sich die überzeugten Anhänger des „American Way of Drive“ (Seite 10).

Und Sie als Leser sind hoffentlich weiterhin überzeugt von der HANNOVERmobil – dafür haben wir auch in dieser Ausgabe den abwechslungsreichen Geschichten rund ums Automobil wieder ganz viel Platz eingeräumt.

Viel Spaß beim Lesen!

Impressum



Herausgeber

Team Schroedel
Piningstraße 2
31134 Hildesheim

Anzeigen- und Redaktionsleitung

Thomas Schroedel (V.i.S.d.P.)
Tel.: 05121 518 521
Email: info@teamschroedel.de

Satz und Druckvorstufe

Bultmann & Wenzel
Agentur für Kommunikation
Feldstraße 15, 30880 Laatzen
www.bultmannundwenzel.com
mail@bultmannundwenzel.com

Druck

Gerhard Druck
Gutenbergstr. 1
26632 Ihlow-Riepe

Unsere aktuellen Gebrauchtwagenangebote:



Seat Ibiza 1.4 16V Sport Edition

EZ: 01/2007, 93.946 km, Super, Klimaanlage, ABS mit EBV, Bordcomputer, Colorglas, Frontspoiler, FH elektrisch

EUR 4.975,00



MB C 180 Kompressor Sportcoupe

EZ: 06/2002, 83.909 km, Klimaautom., Automatik, Fahrlichtassistent, Tempomat, FH elektr., Colorglas – grün

EUR 6.975,00



Ford Focus Turnier 1.8 Sport

EZ: 07/2006, 54.743 km, Super, Klimaautomatik, Bordcomputer, ABS, Colorglas, Sportfahrwerk

EUR 6.975,00



Opel Astra 1.6 Innovation

EZ: 02/2008, 77.011 km, Navigationssystem, Fernbedienung am Lenkrad, Bordcomputer, ABS, Servolenkung

EUR 7.975,00



Hyundai Tucson 2.0 CRDi VGT 4WD GLS

EZ: 05/2006, 72.442 km, Klimaautomatik, Bordcomputer, ABS, Servolenkung, Dachreling, Nebelscheinwerfer

EUR 9.475,00



Mazda 3 2.2 MZR-CD DPF Sports-Line

EZ: 05/2011, 23.725 km, Navi, DSC, Servo, Isofix, Wegfahrsperre, Colorglas Einparkhilfe, ABS

EUR 15.475,00



Dacia Duster dCi 110 FAP 4x2 Prestige

EZ: 05/2013, 1.616 km, Diesel, EBV, Servolenkung, Klimaanlage, ABS, Bordcomputer

EUR 16.775,00



Mitsubishi Outlander 2.2 DI-D 4WD

EZ: 10/2008, 30.691 km, Diesel, Allrad, Klimaautomatik, ABS, Tempom., Regensensor

EUR 16.975,00





Aston Martin Vantage S: Race-Power für die Straße



Fotos: Hersteller

Er bringt die GT3-Race-Formel auf die Straße: der neue V12 Vantage S ist der schnellste je gebaute Serien-Aston Martin, wenn man mal vom limitierten Ausnahme-

modell One-77 absieht.

Der 6-Liter V12 mit 573 PS beschleunigt den „Gentleman-Sportler“ in gerade mal 3,9 Sekunden auf 100 km/h, 620 Nm Drehmoment

sorgen für jederzeit genügend Kraftreserven. Unter der Haube arbeitet allerfeinste Renntechnik, die Ingenieure haben ihre Erfahrungen aus den Rennerfol-

gen von Aston Martin in die Entwicklung einfließen lassen. Das ganze hat natürlich seinen Preis: den V12 Vantage S gibt es ab 179.950 Euro – plus Mehrwertsteuer.

Renault Koleos: mit neuer Optik und Online-Infotainmentsystem

Renault wertet den Koleos umfangreich auf. Auffälligstes Erkennungsmerkmal der neuen Generation ist das markante Renault Markengesicht mit dem prominent platzierten Rhombus. Der Kühlergrill verbindet mit verchromten Querlamellen das Markenzeichen und die Frontscheinwerfer und betont so den kraftvollen Eindruck. Neue Leichtmetallräder in Silber oder Biton-Optik und die erstmals angebotene Karosseriefarbe Ebony-Braun sollen den modernen Auftritt des Koleos zusätzlich bekräftigen. Eine neue Lederpolsterung, die mit dem neuen Lackton farblich harmoniert, sorgt im Innenraum für edles Ambiente.

Erstmals bietet Renault für den Koleos den Totwinkel-Assistenten an. Das radarbasierte System weist den

Fahrer durch ein optisches Signal im jeweiligen Außenspiegel auf Fahrzeuge hin, die sich im kritischen Bereich für einen Spurwechsel befinden.

Als Novum ist für den Koleos außerdem das multifunktionale Mediasystem Renault R-Link mit Online-Anbindung verfügbar. Die Bedienung erfolgt wahlweise über den 7-Zoll (18 cm)-Touchscreen-Monitor, per

Joystick auf der Mittelkonsole oder noch einfacher per Sprachsteuerung. Über die Basisfunktionen Radio, Telefonie, Navigation, Multimedia und Fahrzeuginformationen hinaus ist die Nutzung von Applikationen möglich, die sich aus dem Renault R-Link Internet Store herunterladen lassen. Bis Ende 2013 werden im ersten automobilen App Store des Marktes bereits rund 50 An-

wendungen verfügbar sein. Neu auf der Liste der Komfortoptionen für den Koleos ist die Weitwinkel-Rückfahrkamera, die das Geschehen hinter dem Fahrzeug zeigt. Das gestochen scharfe Bild auf dem R-Link Monitor erleichtert das Einparken auch unter engsten Platzverhältnissen.

Die neue Modellgeneration des SUV-Modells ist ab sofort bestellbar.





neu

Den neue Peugeot 308 gibt's ab 16.450 Euro

Die Preise für den neuen Peugeot 308, der im September auf der IAA in Frankfurt seine Weltpremiere feiert und anschließend auf den deutschen Markt kommt, beginnen bei 16.450 Euro. Die Diesel starten bei 19.550 Euro.

In Deutschland wird der Peugeot 308 in den drei Ausstattungslinien Access, Active und Allure angeboten. Bereits die Einstiegsversion verfügt serienmäßig neben sechs Airbags und LED-Heckleuchten über Klimaanlage, Audioanlage WIP Sound, Bordcomputer und Zentralverriegelung mit Funkfernbedienung.

Die Basismotorisierung im neuen Peugeot 308 bildet ein Dreizylinder-Benziner mit 1.2 Liter Hubraum und 82 PS. Er verbraucht kombiniert nur 5,0 l/100 km, was

einem CO₂-Ausstoß von 114 g/km entspricht. Die nächsten beiden Leistungsstufen deckt der 1.6 Liter-THP-Vierzylinder ab. Ihn gibt es mit 125 PS oder mit 156 PS.



Außerdem kommen zwei Diesellaggregate zum Einsatz. Die Einstiegsversion 1.6 l HDi FAP mit 92 PS und durchzugsstarken 230 Newtonmetern Drehmoment erreicht – nicht zuletzt durch das geringe Gewicht von 1340 Kilo – einen Durchschnittsverbrauch von lediglich 3,6 l/100 km. Die 115 PS-Variante verfügt serienmäßig über das mehrfach ausgezeichnete STOP & START-System e-HDi. Beide Dieselmotoren erfüllen mit A+ die höchstmögliche Energieeffizienzklasse. Damit gehört der 308 zu den effizientesten Vertretern seiner Klasse.

Golf Variant: Bis zu 1.620 Liter Stauvolumen

Volkswagen startet mit einem komplett neu entwickelten Golf Variant in den Spätsommer 2013. Der Allrounder basiert auf dem Golf VII und nutzt damit die Technologien und Vorteile des innovativen modularen Querbaukastens (MQB). Und das bedeutet: weniger Gewicht (bis zu 105 kg), optimiertes Package (plus 100 Liter Stauraum), schärfere Karosserieverhältnisse, neue Sicherheits- und Komfortsysteme, neue Benzin- und Dieselmotoren (bis zu 15 Prozent sparsamer) sowie neue Fahrwerkstechnologien.

Die Paradedisziplin des neuen Golf Variant ist natürlich die Variabilität. Dank des von 505 auf 605 Liter vergrößerten Stauvolumens (bis zur Rücksitzlehne beladen) bietet der Volkswagen selbst mit fünf Personen an Bord einen beachtlich großen Kofferraum. Bis an die Lehnen der Vordersitze und unter das Dach beladen, wächst das Stauvolu-

men sogar auf 1.620 Liter (Vorgänger: 1.495 Liter).

Als Gepäckraumabdeckung dient nun ein Rollo, das bei Nichtgebrauch, genau wie die Netztrennwand, unter dem Ladeboden verstaut werden kann. Zudem lässt sich der Ladeboden in der Höhe variieren respektive ganz ausbauen und die Rücksitzlehnen vom Kofferraum aus entriegeln. Als erster Golf Variant ist der neue Kombi serienmäßig mit der weiterentwickelten elektronischen Differenzialsperre XDS+ ausgestattet,

die das Fahrverhalten in Kurven perfektionieren soll. Darüber hinaus kann der neue Variant erstmals mit der adaptiven Fahrwerksregelung DCC inklusive Fahrprofilauswahl bestellt werden.

Alle sieben zur Markteinführung im August angebotenen Motorversionen sind serienmäßig mit einem Start-Stopp-System und dem Rekuperationsmodus (Umwandlung von kinetischer in elektrische Energie) ausgerüstet. Die neuen Benzinmotoren (TSI) lei-

sten 85 PS, 105 PS, 122 PS und 140 PS, die TDI Diesel 105 PS, 110 PS und 150 PS. Aufgrund der hohen Effizienz ergibt sich für die handgeschalteten 105- und 110-PS-TDI ein Normverbrauch von 3,9 l/100 km.

Der Golf Variant wird in den Ausstattungslinien Trendline, Comfortline und Highline angeboten. Als erster Kombi seiner Klasse verfügt er serienmäßig über die neue Multi Collision Brake (sie verzögert das verunfallte Fahrzeug automatisch nach einem Erstaufprall). Wer will, kann den Kombi gegen Aufpreis mit Front Assist inklusive City-Notbremsfunktion, automatischer Distanzregelung ACC, Spurhalteassistent Lane Assist, Müdigkeitserkennung, Verkehrszeichenerkennung, einer neuen Generation der Info- und Entertainmentsysteme und vielem mehr ausstatten.

Die Preise für den Golf Variant beginnen bei 18.950,- Euro.





Erste Fakten zum neuen Honda Civic Tourer

Auf der Internationalen Automobil-Ausstellung feiert der Civic Tourer im September in Frankfurt seine Weltpremiere. Schon im Vorfeld gibt Honda erste Fakten zu dem unter der Federführung des europäischen Forschungs- und Entwicklungsteams entstandenen Kompaktkombi bekannt. Der wird trotz seiner sportlich-schlanken Silhouette über den größten Kofferraum seiner Klasse verfügen: 624 Liter soll der Stauraum hinter den Rücksitzen (Beladung bis zur Kofferraumabdeckung) nach Angaben von Honda fassen. Bei umgeklappten Sitzen und dachhoher Beladung sollen 1.668 Liter zur Verfügung stehen.

Als Motoren sind das 1.6



i-DTEC Diesellaggregat mit Schaltgetriebe aus der „Earth Dreams Technology“-Baureihe oder der 1.8 i-VTEC Benzinmotor erhältlich, der sowohl mit Schalt- als auch mit Automatikgetriebe angebo-

ten wird. Für ein Höchstmaß an Stabilität und Komfort selbst bei unterschiedlichen Zuladungen oder Fahrbedingungen soll das neue hintere adaptive Dämpfersystem (ADS) sorgen, das im Civic

Tourer erstmals zum Einsatz kommt.

Produziert wird der neue Kombi im Honda Werk in Swindon (Großbritannien). Anfang 2014 rollt er zu den europäischen Händlern.

Die Audi A3 Limousine: dynamischer Kompakter mit Stufenheck

Mit der sportlichen A3 Limousine startet Audi im Spätsommer in das weltweit größte Marktsegment, in die Klasse der kompakten Viertürer. Das dritte Modell der erfolgreichen A3-Baureihe überzeugt dank Leichtbau mit niedrigem Gewicht, mit starken und hocheffizienten Antrieben und mit vielen Highend-Lösungen beim Infotainment und den Fahrerassistenzsystemen.

Audis erstes Stufenheck-Modell im Kompaktsegment kommt mit einem 425 Liter großen Gepäckabteil, das sich durch Umklappen der Fondlehnen erweitern lässt. Dank gestreckter Linienführung auf 4,46 Metern Länge, langem Radstand und kurzen Überhängen wirkt die Limousine sportlich elegant – genau wie der Innenraum, den man mit seiner klaren

Gestaltung und Top-Verarbeitung schon vom Dreitürer kennt.

Auch unter der Haube arbeiten die bekannten A3-Aggregate, zum Start ein TDI mit 150 PS und zwei TFSI mit 140 PS beziehungsweise 180 PS. Ein besonderes Highlight ist die Spar-Technologie cylinder on demand (COD) beim 1.4 TFSI – sie legt bei niedriger Last zwei Zylinder still.

Das Gegenteil davon: die ebenfalls erhältliche S3 Limousine, mit 300 PS und einer Beschleunigung von 4,9 Sekunden auf 100 km/h.

Audi bietet den Kunden der A3 Limousine ein ganzes System an Infotainmentbausteinen; an der Spitze stehen das Bang & Olufsen Soundsystem und die MMI Navigation plus. Das Audi connect System ergänzt dabei die

DER NEUE MITSUBISHI SPACE STAR.

RAUM FÜR MEHR.



Drive@earth

SPACE STAR 1.0*
8.990 €



Abb.: SHINE+

LASSEN SIE SICH VOM NEUEN SPACE STAR ÜBERRASCHEN!

Der neue Space Star – einfach überzeugend: durch hohe Effizienz dank moderner Motoren. Bestwerte beim Verbrauch. Kleinen Wendekreis. Großen Innenraum. Hohe aktive und passive Sicherheit mit 6 Airbags, Sicherheits-Fahrgastzelle (RISE) und elektronischer Stabilitäts- und Traktionskontrolle (MASC/MATC). Testen Sie alle eindrucksvollen Details des neuen Space Star jetzt persönlich.

PROBEFAHRT UND IHR ANGEBOT BEI:



Hasbi Automobile GmbH, Junkersstr. 4, 30179 Hannover, Telefon 0511/969900, www.hasbi.de

* Messverfahren RL 715 / 2007 EG: Space Star 1.0 (l/100 km) innerorts 5,0 / außerorts 3,6 / kombiniert 4,2 / CO₂ Emission kombiniert 96 g / km / Effizienzklasse B



MMI Navigation plus perfekt. Es stellt in naher Zukunft die Verbindung zum Internet her – und zwar, wo immer möglich, mit dem schnellen Übertragungsstandard LTE.

Eine weitere Stärke der A3 Limousine ist das breite Angebot an Assistenzsystemen. Die Palette beginnt mit der adaptive cruise control und reicht über den Audi

side assist, den Audi active lane assist, die Verkehrszeichenerkennung und den Parkassistent mit Umgebungsanzeige bis zum Sicherheitssystem Audi pre sense.

In Deutschland und vielen europäischen Ländern steht der Viertürer im Spätsommer bei den Händlern. Der Grundpreis für den 1.4 TFSI beträgt zirka 25.000 Euro.



Wellness-Oase auf Rädern: die neue Mercedes S-Klasse

Nicht weniger als „Das beste Automobil der Welt“ soll sie sein, die neue Mercedes S-Klasse. Das erwarten jedenfalls die Kunden von jedem neuen „großen Mercedes“ und die Ingenieure aus Stuttgart haben mal wieder ihr Bestes gegeben, um diesen Anspruch zu erfüllen. Mit den drei Entwicklungsschwerpunkten „Intelligent Drive“, „Efficient Technology“ und „Essence of Luxury“ soll die neue S-Klasse die Grenzen der Technik auf vielen Ebenen erweitern.

Durch Perfektion bis ins Detail entsteht „The Essence of Luxury“: Im Innenraum beispielsweise eröffnen neben hochwertigen Materialien zahlreiche Weltneuheiten eine neue Dimension von Luxus und Komfort. Dazu gehören z.B. die ENERGIZING Massagefunktion nach dem Hot-Stone-Prinzip, die aktive Sitzbelüftung mit erstmals reversierenden Lüftern, die aktive und individuell einstellbare Beduftung sowie der Executive Sitz im Fond mit einer bislang unerreichten Liegeposition. Und auf das hochwertige Entertainment-System kann erstmals jeder Passagier individuell von seinem Platz aus zugreifen.

Thema Sicherheit: Eine Vielzahl neuer Systeme soll



die neue S-Klasse noch komfortabler und noch sicherer machen. Mercedes-Benz nennt dies „Intelligent Drive“. Dazu gehören unter anderem: Die DISTRONIC PLUS mit Lenk-Assistent und Stop&Go Pilot, der Bremsassistent BAS PLUS mit Kreuzungs-Assistent, der Aktive Spurhalte-Assistent, der Adaptive Fernlicht-Assistent Plus (ermöglicht blendfreies Dauerfernlicht durch Ausblenden an-

derer Fahrzeuge im Fernlichtkegel), der Nachtsicht-Assistent Plus (inkl. Wärmebildkamera) sowie der ATTENTION ASSIST (kann vor Unaufmerksamkeit und Müdigkeit warnen und weist bei Auslösung der Warnung in der COMAND-Navigation auf Raststätten hin).

Fast utopisch klingt die Effizienz, mit der die S-Klasse fährt: Innerhalb von zehn Jahren hat Mercedes-Benz durch die Umsetzung von

„Efficient Technology“ beispielsweise den Verbrauch in der 150-kW-Leistungs-kategorie auf 4,4 Liter pro 100 Kilometer nahezu halbiert. Der Luftwiderstandsbeiwert konnte bei der S-Klasse im Vergleich zum Vorgänger nochmals deutlich verbessert werden und ist mit $c_w=0,24$ neuer Maßstab in ihrem Segment. Das neue Modell ist außerdem das erste Auto weltweit, in dem es keine Glühlampen mehr gibt – nur noch LED.

Zur Markteinführung im Spätsommer startet die S-Klasse mit vier Motoren (zwei Hybride, ein Benzin-er sowie ein Diesel): S 400 HYBRID, S 500, S 350 BlueTEC und S 300 BlueTEC HYBRID.

Die Preise beginnen bei 79.789,50 Euro für den S 350 BlueTEC mit kurzem Radstand.





Der neue Mazda3: erste Infos



Die neue Generation des meistverkauften Mazda Modells aller Zeiten ist flacher (-20 mm) und breiter (+40 mm) als sein Vorgänger und verfügt bei identischer Länge von 4,46 m über kürzere Überhänge und einen um 60 mm längeren Radstand, der mit 2,7 m einen Klassenbestwert darstellt und damit ein besseres Platzangebot im Innenraum bietet.

Die Antriebspalette des neuen Mazda3 besteht aus drei SKYACTIV-G Benzinmotoren, die 100 PS, 120 PS und 165 PS leisten. Ergänzt wird die Motorenpalette durch den innovativen SKYACTIV-D Dieselmotor mit 150 PS und Bi-Turbo-Aufladung, der die Euro6-Norm erreicht. Serienmäßig verfügen alle Motoren über ein 6-Gang-Schaltgetriebe, je nach Motor und Ausstattung steht auch ein hochmodernes 6-Stufen-Automatikgetriebe zur Wahl.

Trotz bemerkenswerter Fahrleistungen soll der neue Mazda3 zu den sparsamsten Fahrzeugen seiner Klasse gehören. Das regenerative Bremssystem i-ELOOP trägt dazu ebenso bei wie Mazda i-stop – das weltweit schnellste Start-Stopp-System, das serienmäßig in allen Versionen des neuen Mazda3 zum Einsatz kommt. Dank proaktivem Sicherheitskonzept mit den i-ACTIVSENSE Fah-

rerassistenzsystemen zur Unfallvermeidung soll der Mazda3 auch eins der sichersten Fahrzeuge seiner Klasse sein.

Der neuen Mazda3 steht ab Oktober bei den Händlern in der Region.



Unser Service für alle Fabrikate

- TÜV/AU
- Ölwechsel
- Wartungsdienst
- Motor-Test
- Bremsen-Service
- SB-Waschanlage
- Klimaanlage-Service



Inspektionen zu Festpreisen! Wir informieren Sie gern.

Autohaus



BUCHMANN

www.AutohausBuchmann.de

MAZDA-Vertragshändler
Ford-Service-Partner
SHELL-Tankstelle

Berckhusenstr. 149 • 30625 Hannover
 Nähe Medizinische Hochschule
 ☎ 55 77 44 od. 53 06 60 • Fax 55 17 44



Peugeot 2008 – Cooler Crossover ködert Kompakt-Kunden

Von THOMAS SCHROEDEL

„Ist das ein Geländewagen?“ Die interessierte Nachfrage der dreieinhalbjährigen Tochter bringt den Schreiber in ungeahnte Erklärungsnot: Ja, was ist der Peugeot 2008 eigentlich?

Er basiert technisch auf dem Kleinwagen 208 und soll als Alternative zu einem nicht geplanten 208-Kombi gelten. Beim ersten Anblick des Testwagens von der Peugeot Commerce GmbH, Niederlassung Hannover, fällt auf, dass der 2008 wesentlich größer wirkt, als seine Kleinwagen-Abstammung vermuten lässt. Gut, er ist ja auch ca. 20 Zentimeter länger und 10 Zentimeter höher als der 208. Und eine echt prägnante, robuste Erscheinung: mit mattschwarzer Kunststoffbeplankung rundherum, stark konturierter Motorhaube, ausgestellten Radhäusern und dem ab der B-Säule in einer kecken Welle ansteigenden Dach gleicht er wirklich einem Offroader.

Im Innenraum ist die Verwandtschaft zum 208 klarer zu erkennen: auch beim 2008 ragt der Armaturenräger aus dem Cockpit direkt ins Blickfeld des Fahrers. Man schaut nicht durch das Lenkrad auf Tacho und Co., sondern oben drüber. Damit das problemlos funktioniert, hat Peugeot im 2008 das kleinste serienmäßige Volant verbaut – und die erhöhte Sitzposition trägt das Ihre dazu bei. Sie sorgt auch dafür, dass man vom Fahrersitz einen guten Überblick auf das Geschehen ums Auto herum hat. Zumindest nach vorne und zur Seite. Die Ahnungslosigkeit über die genauen Abmessungen des Heck

kompensieren die optionalen Parksensoren.

Dass das Heck ein wenig ausladender ist, hat aber durchaus seine Vorteile. Nämlich bei der Ladekapazität. Schon im Normalzustand, also mit aufgestellten Rücksitzlehnen, passen 360 Liter in den Kofferraum, das ist Golfklasse-Niveau in einem Kleinwagen! Klappt man die Lehnen im Verhältnis 60:40 um, ergeben sich mit bis zu 1194 Litern Volumen nahezu Kombi-Ausmaße. Praktisch dabei: es entsteht eine ebene Ladefläche, die aufgrund ihrer Höhe bequem zugänglich ist.

Bequem ist auch der Aufstieg in Reihe zwei. Aufgrund der höhergelegten Rückbank lässt sich auch der Nachwuchs rückenfreundlicher in den diversen Kindersitz-Systemen verstauen. Erwachsene Mitfahrer freuen sich über genügend Kopffreiheit, dank des ansteigenden Daches, merken durch den begrenzten Platz für ihre Knie dann aber schnell, dass es sich

beim 2008 eben doch um einen Kleinwagen handelt.

Gar nicht kleinwagentypisch ist die Qualitätsanmutung des Innenraums. Blaue Ambientebeleuchtung, Kunststoffe, die aussehen wie mit Stoff bespannt, und die großzügige Verwendung von Chromzierrat sorgen für einen hochwertigen Eindruck, der große Touchscreen für zeitgemäßes Entertainment.

Zeitgemäß ist auch die Downsizing-Strategie von Peugeot. So ist im Testwagen ein Dreizylinder-Benziner verbaut, der aus mageren 1,2 Liter Hubraum 82 PS generiert. Klingt nicht gerade sportlich, wirkt im Stadtverkehr aber überraschend flink. Auf der A7 geht ihm bei 169 km/h die Puste aus. Also runter von der Bahn und über Land zurück. Die Federung ist straff aber nicht übertrieben hart abgestimmt, in schnell gefahrenen Kurven hält sich so die Seitenneigung in Grenzen. Genau wie der Verbrauch: nur 4,9 Liter verspricht Peu-

geot im Schnitt. Zurück in der Stadt kann der 2008 aber seinen ganzen Charme ausspielen: mit dem Sound einer Nähmaschine wieselt der Franzose durch Hannover, ist mit 4,16 Metern kompakt genug für die Parklücke und geräumig genug für den Großeinkauf.

„Aber Papa, was ist das jetzt für ein Auto?“ „Das ist ein Urban-Crossover“, sagt zumindest die Peugeot Marketing-Abteilung. „Aha“, sagt dazu die Tochter.

Fazit:

Peugeot hat den Trend erkannt: der Markt der Mini-SUV boomt. Mit dem 2008 haben die Franzosen ein Fahrzeug auf die Räder gestellt, das dank sparsamer Motoren, günstiger Preise, schickem Design innen wie außen und jeder Menge Platz in diesem Segment ein gehöriges Wörtchen mitreden kann. Und sicher auch den ein oder anderen Kompakt-Klasse-Kunden von sich überzeugen wird.





Peugeot 2008 82 VTi

Hubraum: 1199 ccm
 Leistung..... 82 PS (60 kW)
 Max. Drehmoment 118 Nm bei 2750 U/min
 Höchstgeschwindigkeit 169 km/h
 Beschleunigung 13,5 Sek. (0 – 100 km/h)
 L x B x H 4159 x 1739 x 1556 mm
 Kofferraum: 360 – 1194 l
 Verbrauch..... 4,9 l / 100 km
 CO₂ Emission: 114 g/km
 Preis 14.700,- Euro

Alle Angaben sind Werksangaben



Ausladend: Nach umlegen der Rücklehnen entsteht ein nahezu ebener Laderaum mit bis zu 1194 Litern.



Ausgefuchst: Dank moderner Motorentechnik verbraucht der 2008 mit 1,2 Liter 3-Zylinder im Schnitt nur 4,9 Liter Benzin.



Außergewöhnlich: Den hoch angesetzten Instrumententräger betrachtet man beim 2008 über das Lenkrad hinweg. Das Ambiente wirkt hochwertig, der große Touchscreen sorgt für zeitgemäßes Entertainment.

peugeot.de

DER NEUE CROSSOVER PEUGEOT 2008
IHR NEUER WEG DURCH DIE STADT.

Abb. enthält Sonderausstattung.

LEASINGRATE € 165,00 mtl.*
 für den PEUGEOT 2008 Active 82 VTi

Kraftstoffverbrauch in l/100 km: innerorts 6,0; außerorts 4,3; kombiniert 4,9; CO₂-Emission (kombiniert) in g/km: 114. Nach amtlichem Messverfahren in der jeweils gültigen Fassung.



- Multifunktionaler Touchscreen
- manuelle Klimaanlage
- Bluetooth-Freisprecheinrichtung

*Monatliche Leasingrate bei einer Anzahlung von 2.500,00 €, Fahrleistung 10.000 km/Jahr, Laufzeit 48 Monate. Ein Leasingangebot der PEUGEOT BANK, Geschäftsbereich der Banque PSA Finance S.A. Niederlassung Deutschland, Siemensstraße 10, 63263 Neu-Isenburg, für den PEUGEOT 2008 Active 82 VTi. Das Angebot gilt für Privatkunden bei Vertragsabschluss bis 31.10.2013. **2 Jahre Herstellergarantie + 3 Jahre Schutz gemäß den Bedingungen des optiway-GarantiePlus-Vertrages bis max. 80.000 km/5 Jahre. Angebot gilt für Kaufverträge von Privatkunden und Kleingewerbe. Über alle Detailbedingungen informieren wir Sie gerne.

DER NEUE PEUGEOT 2008

MOTION & EMOTION



PEUGEOT COMMERCE GMBH

Niederlassung Hannover
 30519 Hannover · Am Mittelfelde 25 · Tel.: 0511/37291-0 · Fax: 0511/37291-56
www.peugeot-commerce.de



Street Mag Show Hannover „America Way of Drive“ auf dem Schützenplatz

Fotos: Schroedel

Hannover (tms). Eine undurchsichtige Wolke aus Rauch und Gummigeruch legt sich über den Platz, den eben noch so vehement sildenden Hot-Rod kann man kaum noch erkennen – aber umso besser hören: sein Sound aus hochdrehendem V8-Brüllen und quietschenden Reifen lockt die Besucher selbst aus den hin-

tersten Ecken des Platzes zur Bühne, während der Wagen weitere Donuts auf den Asphalt malt. Die Hot-Rod-Stuntshow ist extrem cool und nur ein Bestandteil der abwechslungsreichen Street Mag Show. Bereits seit vielen Jahren schon treffen sich die Freunde amerikanischer Autos an einem Wochenende im Sommer auf dem hannover-

schen Schützenplatz, um den „American Way of Drive“ zu feiern. Bei heißestem Sommerwetter war das Gelände auch in diesem Jahr wieder gut gefüllt mit US-Cars unterschiedlichster Baujahre, von original belassenen „Dinosauriern“ über Muscle Cars und Hot Rods bis hin zu Custom Cars und Lowridern. Und auch die Harley David-

son Fans kamen bei der vom Street Magazin aus Hannover organisierten Veranstaltung wieder auf ihre Kosten. Außerdem gab es ein attraktives Rahmenprogramm mit Auto-präsentationen auf der Bühne, Dragster Vorführungen, Zubehör-, Accessoire- und Sammlerständen sowie eingangs beschriebener Hot-Rod-Show.



☛ Heißes Teil: Dodge Charger mit Viper 10-Zylinder.



☛ Die gehören auch zur Street Mag Show: Harleys aller Baujahre.

Zu verkaufen: Dieses schöne Ford Torino Coupé von 1970 wollte dessen Besitzer loswerden. Warum? ☛



Gib Gummi: die Fahrer der Hot-Rod-Stuntshow zauberten Donuts auf den Asphalt – bis die Reifen in Rauch aufgingen. ☛





War damals ein Auto der absoluten Luxusklasse: Packard Custom Eight Club Sedan von 1948 mit 5,8 Liter V8.



Von allem Genug: der 2007er Escalade von ACR HFB audio Inhaber Kai-Olaf Schlüter überzeugt mit 6,2 Liter V8 und über 400 PS unter der Haube und fetten 26 Zoll Felgen mit 305er Reifenbreite.



Kleiner Fan von großen Autos: Nick hat das rote Coupé von seinem T-Shirt entdeckt.



Wayne's World lässt grüßen: AMC Pacer, der amerikanische Versuche eines Kleinwagens.



Mit viel Fachwissen und launigen Sprüchen präsentierte Otto Meyer-Spelbrink die Fahrzeuge einiger Teilnehmer auf der Bühne, wie diesen 1959er Mercury.



Kein V8 und trotzdem Spaß: die Käfer-Fraktion beim Crüsen.



Interessante Motorraumgestaltung bei diesem Chevi Pickup.



Chromfans kamen auf ihre Kosten.

Wir haben bis zum 30.09.2013 Sonderaktionen:
bis zu 40% Rabatt auf alle Smart-Repair-Schäden!

BOYA

LACK • KAROSSERIE • REPARATUR • CENTRUM

Internet: www.boyade.de | E-Mail: info@boyade.de

- Ihre Beule stört Sie?
- Ihr Kratzer nervt Sie schon lange?
- Ihr Steinschlagschaden versperrt die Sicht?

Boya Lack- und Reparaturzentrum GmbH
Niederlassung Hannover: Kabelkamp 7
30179 Hannover
Fon 0511 / 590 915 55 / Fax 0511 / 590 915 66
Niederlassung Hildesheim: Marggrafstraße 25
31137 Hildesheim/Himmelsthür
Fon 05121 / 91 88 999
24 h Helpline: 0170 / 28 22 734, 0170 / 28 22 733
oder 0170 / 28 22 735
Öffnungszeiten: Mo. – Fr. von 7.30 – 19.00 Uhr /
Sa. von 9.00 – 12.00 Uhr



AUTO REPARATUR mit Garantie **FREIE WERKSTATT**
MEISTERSERVICE FÜR ALLE MARKEN



Youngtimer Treffen Oldtimer in Langenhagen

„An dem ist alles original!“

Fotos: Schroedel

Langenhagen (tms). Der ältere Herr kann es kaum glauben, zum wiederholten Mal umrundet er den VW Käfer und staunt: „Der sieht ja aus wie frisch vom Werk!“ Dabei handelt es sich um einen 1959er Export Käfer, der sein erstes Leben in Schweden verbracht hat, dort ausgesprochen pfleglich behandelt worden sein muss und nur 74.000 Kilometer bewegt wurde. In diesem

Zustand hat ihn sein neuer Besitzer Anfang des Jahres nach Deutschland zurückgeholt und beteuert: „An dem ist wirklich alles noch original! Bis auf eine neue Bremsanlage und neue Reifen haben wir nichts daran gemacht.“

Solche und viele andere Schätze gab es auf dem inzwischen 5. „Youngtimer Treffen Oldtimer“ in Langenhagen zu bestaunen.

Der „motormobile Langenhagen e.V.“ hat das beliebte Meeting abermals auf dem Real-Parkplatz veranstaltet und exakt 261 Besitzer betagter Fahrzeuge nutzen das schöne Wetter für einer Tour dorthin.

Neu war in diesem Jahr die Livemusik: Rockabilly im Stil der 50er und 60er Jahre von „The Clear Rats“. Altbekannt und fair die Pokalvergabe für besondere Fahr-

zeuge – die wurden nämlich wieder von den Teilnehmern selber gewählt. Im einzelnen waren das: Trabant 601, Bj 1989, von Patrick Lehmann (Jüngstes Fahrzeug), Ford A Tudor/Sedan, Bj 1.7.1928, von Bernd Schmitz (Ältestes Fahrzeug), Kawasaki 800 Drifter, von Rüdiger Meyer (Schönstes Motorrad) und – als schönstes Auto – oben erwähnter 1959er Käfer von Rüdiger Kasperek.



BMW 1600 GT von 1968 mit schöner Frua Karosserie.



1971er Opel Rekord C Coupé mit „60s-Style“ Beklebung.



Da lohnt ein näherer Blick: DKW 1000 SP von 1965 mit 60 PS 3-Zylinder unter der Haube.

Schauen, fachsimpeln, in Erinnerungen schwelgen: ein ganzer Supermarktparkplatz voller Old- und Youngtimer macht's möglich.





Vom Arbeitsgerät zur Wertanlage: Im Zuge des Porsche-Hypes werden auch die Diesel-Trecker immer gefragt.



Feiert in diesem Jahr sein 50-Jähriges: die Sportwagenikone Porsche 911 – hier drei G-Modelle. Mehr zur Geschichte des Elfer auf Seite 14.



Einer von nur 200 gebauten: Ferrari 330 GT von 1964 mit V12 und 300 PS.



Mit Hilfe seiner 36 PS kommt dieser Opel Super 6 von 1964 auf stolze 100 km/h.



„An dem ist alles original!“ Der 1959er Käfer sieht aus wie frisch vom Werk – und wurde mit dem Pokal für „das schönste Auto“ belohnt.

WITTFOHT

FAHRZEUGPFLEGE
KOMPETENZZENTRUM

Lüneburger Str. 18, 30880 Laatzen
E-Mail: laatzen@witthoft-fahrzeugpflege.de
Tel. 05102 – 930 80 23, Fax: 05102 – 930 80 24
Öffnungszeiten: Mo – Fr. 8.00 – 17.00 Uhr
Samstag nach Vereinbarung
www.witthoft-fahrzeugpflege.de

WACHSMANUFAKTUR SEIT 1930



QUALITY IS OUR SUCCESS

SWIZÖL®

HIGH PERFORMANCE CAR CARE
HAND MADE IN SWITZERLAND



Die Sportwagen-Ikone feiert Geburtstag: 50 Jahre Porsche 911

Wilhelm Wesemann hat an allen Generationen geschraubt

Fotos: Porsche, Schroedel

Zuffenhausen/Hannover (tms). „Ich erinnere mich noch an das erste 911er Modell, das wir in unserem Verkaufsraum stehen hatten: es war ein hellblaues Coupé mit Pepita-Sitzbezügen.“ Wilhelm Wesemann war als Kfz-Lehrling im hannoverschen Autohaus Petermax Müller dabei, als der Porsche 911 auf den Markt kam – vor inzwischen 50 Jahren. Und er hat sein ganzes Berufsleben dem Sportwagen gewidmet, zunächst als Mechaniker, später als Kundendienstleiter.

Auf der IAA 1963 in Frankfurt wurde der Neunelf auf dem Porschestand als Nachfolger des beliebten 356 enthüllt – und alle waren gespannt, ob er dem in Sachen Zuverlässigkeit, Schnelligkeit und Qualität geschätzten Nachkriegsporsche das Wasser reichen konnte. Auch Wesemann: „Es gab Gerüchte, dass er wie ein Fiat klingt.“ Diese Sorge sollte sich aber bald zerstreuen. Als im Jahr 1964 die ersten Fahrzeuge an die Kunden ausgeliefert wurden, startet der 911 seinen Siegeszug zur Sportwagen-Ikone schlechthin. „Die Käufer waren hellauf begeistert!“ Im Gegensatz zu 95 PS im 356 leistete der luftgekühlte Sechszylinder-Boxermotor des 911 stolze 130 PS – genug für damals rasante 210 km/h. Außerdem war das Platzangebot wesentlich komfortabler. Weil es aber noch keine technischen Simulationen vor der Markteinführung gab, konnte Wesemann als '64 ausgelehnter Geselle bereits ausgiebige Erfahrungen mit der Technik des neuen Porsche sammeln, „es gab Raum für



911 von alt bis neu: das Porsche Zentrum Hannover bietet 50 Jahre Erfahrung mit der Sportwagenikone.

Verbesserungen.“ Auch die Zuffenhausener besserten nach: 1966 stellte Porsche den 160 PS starken 911 S vor, der Targa kam und die „Sportomatic“, ein halbautomatisches Viergang-Getriebe. Und der Leistungszuwachs ging weiter: „Der 1972 vorgestellte 911 Carrera RS 2,7 mit seinem charakteristischen Entenbürzel und 210 PS bei nur 1000 Kilo Gewicht war für mich ein gravierender Sprung in der Entwicklung“. Hatten Fachleute anfangs in der Heckmotor-Konstruktion

keine Zukunft gesehen, weil die Straßenlage nicht gerade erstklassig war, bekam Porsche seine „Heckschleuder“ gut in den Griff („Heute ist der 911 in der Performance ein nahezu unschlagbares Auto!“) und setzte den 911 von Anfang an auch erfolgreich im Rennsport ein.

Ferry Porsche hat die außergewöhnliche Vielseitigkeit seines Meisterstücks auf den Punkt gebracht: „Der 911 ist das einzige Auto, mit dem man von einer afrikanischen Safari nach Le Mans, dann



Wilhelm Wesemann neben einem 1973 US-Modell des 911, das gerade im Classic Kompetenz Zentrum fit gemacht wurde.

ins Theater und anschließend auf die Straßen von New York fahren kann.“

Um den damals neuesten Crashtest-Bedingungen der USA gerecht zu werden, kam die 2. Generation des Elfer, das sogenannte G-Modell (ab 1973), mit markanten Faltenbalg-Stoßstangen auf den Markt. Ein Meilenstein in dieser am längsten (bis 1989) gebauten Elfer-Generation war der Turbo, der mit seinem auffälligen Heckspoiler und seiner einzigartigen Verbindung aus Luxus und Performance zu einem Synonym für die Marke Porsche wurde. „Die Kraftentfaltung des späteren 3,6 Liter Turbo war extrem“, erinnert sich Wesemann, der inzwischen seit 1971 als Kundendienstmeister für den 911 zuständig war, „im unteren Drehzahlbereich lief er noch nicht so gut, aber nach Einsatz des Turbos explodierte er förmlich.“

Frischlufffreunde konnten den „Elfer“ ab 1982 auch als Cabriolet erwerben und mit dem 911 Carrera Speedster knüpfte Porsche 1989 an einen Mythos an.

Nach fünfzehn Jahren Bauzeit löste die 3. Generation, der Typ 964, das G-Modell ab und wurde dafür zu 85 Prozent überarbeitet. Es gab jetzt ABS, Tiptronic, Servolenkung, Airbags und einen elektrisch ausfahrbaren Heckspoiler. Der luftgekühlte 3,6-Liter-Boxermotor leistete 250 PS.

Mit dem Typ 993 stand ab 1993 der letzte luftgekühlte Elfer bei den Händlern. „Der erfreut sich auch heute noch hoher Beliebtheit“, weiß Wesemann. Besonders bei den „gusseisernen“ Porsche-En-



Ur-Elfer, ab 1963



G-Serie, ab 1973



Typ 964, ab 1988



Typ 993, ab 1993



Typ 996, ab 1997



Typ 997, ab 2004

Typ 991, der aktuelle Elfer, seit 2011



thusiasten, die den Wechsel zur Wasserkühlung nie ganz verzeihen konnten. Als erster 911 erhielt er ein neu konstruiertes Aluminiumfahrwerk und die Turbo-Variante wurde mit einem Biturbo-Aggregat ausgestattet, das 1995 als emissionsärmster Serien-Automobilantrieb der Welt galt. Für ganz schnelle Sportwagenfreunde baute Porsche den 911 GT2. „Auch das ist das Reizvolle am Neunelfer: jeder Kunde kann das für ihn passende Modell finden, von hart bis bequem!“

Eine Philosophie, die der Typ 996 (1997 bis 2005) fortführte: Mit einer Vielzahl neuer Varianten startete Porsche mit dem 996 eine nie zuvor dagewesene Produktoffensive. Ein Höhepunkt des Modellprogramms war ab 1999 der 911 GT3, der die Tradition des Carrera RS weiterführte. Als Extremsportler wurde ab Herbst 2000 der 911 GT2 angeboten, der serienmäßig mit Keramik-Bremsen verzöger-

te. Als völlige Neuentwicklung wurde diese Generation erstmals von einem wassergekühlten Boxermotor angetrieben. Dank Vierventiltechnik leistete er 300 PS und galt in Punkto Emission, Geräusch und Verbrauch als zukunftsweisend. Auffälligstes Designmerkmal: die Frontscheinwerfer mit integrierten Blinkern – nicht jedermanns Sache.

Mit dem Typ 997 kamen dann ab 2004 die klassischen Rundscheinwerfer zurück. Doch nicht nur beim Design, auch bei den Fahrleistungen konnte der 997 überzeugen: Der 3,6-Liter-Boxermotor des Carrera leistete zunächst 325 PS, der neu entwickelte 3,8-Liter des Carrera S sogar 355 PS. Und es wurde immer individueller: Carrera, Targa, Cabriolet, Heck- und Allradantrieb, Turbo, GTS, Sondermodelle und Straßenversionen von GT-Rennfahrzeugen – die Elfer-Familie umfasste am Ende 24 Modell-



Sie sind dem Kind noch etwas schuldig, das sich damals die Nase an der Scheibe platt gedrückt hat.



PORSCHE

Das Jubiläumsmodell 50 Jahre 911.

Ab sofort bestellbar bei uns im Porsche Zentrum Hannover.

911 50
50 Jahre Porsche 911 - Tradition Zukunft

Porsche Zentrum Hannover

Sportwagenzentrum Petermax Müller GmbH & Co. KG
Podbielskistraße 117
30177 Hannover
Tel.: +49 (0) 5 11 / 3 99 00 - 0
Fax: +49 (0) 5 11 / 3 99 00 - 3 69
www.porsche-hannover.de

Kraftstoffverbrauch (in l/100 km): innerorts 13,8-12,2 · außerorts 7,3-6,7 · kombiniert 9,5-8,7; CO₂-Emissionen: 289-194 g/km



varianten. Seit 2011 steht die 7. Generation des Elfer bei den Händlern. Technisch steht er ganz im Zeichen der Porsche Intelligent Performance: noch weniger Verbrauch, noch mehr Leistung. Etwa durch die Hubraumverkleinerung auf 3,4 Liter beim Grundmodell Carrera (dennoch fünf PS mehr als der 997/II) und die Hybrid Bauweise (Stahl/Aluminium), die zur deutlichen Gewichtsreduzierung führt.

Die Technik das 911 wurde mit der Zeit zwar immer komplizierter, „an der Fahrfaszination ist aber nichts verlo-

ren gegangen, trotz der vielen technischen Helfer“, weiß Wesemann, der alle 911er-Modelle ausgiebig testen konnte. „Aber erstaunlich ist, wie einfach die Motoren zu Beginn aufgebaut waren.“ Wesemann erinnert sich an einen Kunden, der mittags mit einem Kolbenschaden zu ihm kam. „Am Abend konnte er seine Heimreise antreten, da hatten wir das Auto wieder repariert – heute undenkbar!“

Seit Ende 2011 ist Wesemann im Ruhestand – eigentlich. Denn auch heute kann er nicht von seinen Elfern lassen: der 66-Jährige leitet das



Classic Kompetenz Zentrum im Porsche Zentrum Hannover. Hier vermittelt er sein fundiertes Wissen den Mitarbeitern, die die ersten Generationen der Sportwagen noch

nicht kennen, weil sie einfach zu jung sind und sorgt mit seinem Team dafür, klassische 911 fit zu machen, für die nächsten 50 Jahre.

Mit „Mrs. Emma Peel“ über die Alpen

Sorsumerin fährt perfekt hergerichteten Triumph TR6

Fotos: Schroedel

Hildesheim/Sorsum (tms). „Mrs. Emma Peel“ hat sich für ihr Alter sehr gut gehalten. Man sieht ihr nicht an, dass sie schon mehrere schwere Operationen über sich ergehen lassen musste. Heute erstrahlt ihr Äußeres in jugendlicher Frische und auch ihr Innenleben erfreut sich bester Gesundheit.

Natürlich ist nicht von der toughen Ermittlerin aus der Kultserie „Mit Schirm, Charme und Melone“ die Rede, sondern von einem Auto, genauer von einem Triumph TR6. Und der hat seinen Spitznamen genau wie sein zweites Leben Christina Hirschochs aus Sorsum zu verdanken. Sie war schon immer ein großer Cabrio-Fan und suchte eigentlich als fahrbaren Untersatz das Auto aus ihrer Studienzeit: ein hellblaues Karmann Ghia Cabriolet. Gemeinsam mit ihrem Mann machte sie sich im Internet auf die Suche. Die Ausbeute war jedoch nicht gerade viel-

versprechend. Und auch die damals noch durchaus passable Motorleistung wäre fürs flotte Vorankommen im heutigen Straßenverkehr eher hinderlich. Da entdeckte Christinas Mann den Triumph TR6 als zeitgenössische Alternative – und eine günstige Offerterte war auch bald gefunden. Ein Schrauber aus Soest bot einen TR6 an – in Einzeltei-

len. „Die Sitze waren draußen, das Dach ab – aber Lack und Felgen passten“, erinnert sich Christina Hirschochs, „außerdem sah er süß aus!“ Man wurde sich handelseinig und der Schrauber vollendete sein Werk nach den Vorstellungen von Ehepaar Hirschochs. Für die Inneneinrichtung engagierte man die Firma Bielkine in Hannover. „Die haben al-

les rausgeschmissen, Sitze, Türverkleidung, Teppichboden und komplett neu gemacht.“ Es wurde sogar eine Sitzheizung eingebaut. „Ich wollte das ja erst nicht, weil es nicht zeitgenössisch ist. Aber die haben das so versteckt, dass man es nicht sieht – und ich genieße den Luxus eines warmen Popos.“

Als der Triumph vor drei





Ein Meisterstück der Sattlerei Bielkine aus Hannover: Statt dünnem Kunstleder ziert den Innenraum des Triumph jetzt feinstes Leder auf Sitzen, oberhalb des Armaturenbrettes und an den Türverkleidungen. Die geschmackvolle Farbgestaltung ist aufgrund einer professionellen Farb- und Stilberatung der Firma Bielkine zustande gekommen.

Jahren dann fertig war, holten ihn die stolzen neuen Besitzer in Soest ab, zur Jungfernfahrt Richtung Heimat. „Es war stockfinster und es goss in Strömen – und dann brach auch noch der Knopf für den Scheibenwischer ab!“ Nach einer Odyssee über die Landstraße erstand man in einem Werkzeugladen für Großhändler mit viel Überredungskunst eine Heizungs-zange – mit der konnte der Wischer wieder betätigt werden und Hirschochs kamen heil zu Hause an. Außerdem gab es eine Erkenntnis dazu: der TR6 ist auch bei Regen dicht!

Derart ermutigt, wagte man sich an größere Touren: „Wir wollten die Strecke der Silvertta Classic abfahren, einer Oldtimer-Rallye in den Alpen – und sind von Sorsum auf eigener Achse dorthin!“ Kein Problem für den britischen Roadster, der bequemer ist, als ihm langläufig nachgesagt wird. Der 6-Zylinder mit seinen 95 PS brachte das Ehepaar zügig und zuverlässig in die Alpen

– nur die Gänge gingen immer so schwer rein, „und das lag nicht an meiner Fahrweise, auch bei meinem Mann krachte es immer fürchterlich beim Gangwechsel!“ Wieder zurück in heimischen Gefilden fand man nach langem Suchen die Lösung für dieses Problem: Die Kupplung war falschrum eingebaut! „Und so sind wir über die Alpen gefahren...!“

Ansonsten läuft der 1974 gebaute Brite aber nahezu problemlos: „Er springt immer an, hat einen super Sound und zieht gut aus dem unteren Drehzahlbereich hoch“. Und wenn doch mal etwas sein sollte, ist ein Fachmann parat: „Die Firma Tetau Car-service aus Hildesheim betreut unseren Triumph, hier ist er in guten Händen“.

Damit Christina Hirschochs das tun kann, was sie gerne macht: offen durch Stadt und Land brausen – und ihre „Emma Peel“ ist ihr dabei eine angenehme Begleitung, zwar ohne Schirm und Melone, aber dafür mit jeder Menge Charme.



Christina Hirschochs mit ihrer „Mrs. Emma Peel“.



Ein Brite mit deutscher Handschrift: das Design des TR6 entstand bei Karman in Osnabrück.



Wenn's meisterlich werden soll

- Cabrio-Verdecke
- Fahrzeug-Innenausstattung
- Sitzheizung-Nachrüstung
- Lederaufarbeitung und Reparatur
- Motorradsitze
- Bootssattlerei
- Möbel-Polsterung und Reparatur
- Behindertengerechte Umrüstung
- Sonderanfertigungen



RECARO
AUTORISIERTER
SERVICEPARTNER

Meisterbetrieb



Webasto
Einbaupartner · Autodächer

Am Listholze 62 · 30177 Hannover
T: (0511) 69 74 29 · www.Bielkine.de





Fotos: Schroedel

Technorama Hildesheim: Vom 14. bis 15. September auf dem Flugplatz

Ein Besuch auf der Technorama lohnt sich immer. Auf dem Teilemarkt bieten Ersatzteilhändler aus ganz Europa Teile unterschiedlicher Marken und Typen an, vom Auspuff über den Kotflügel bis zum Zylinder. Wie jedes Jahr werden restaurierte und unrestaurierte Auto- und Motorrad-Oldtimer, Werkzeug, Restaurationsmaterial, Modelle in verschiedenen Maßstäben, Literatur wie Bedienungsanleitungen und Oldtimerzeitschriften sowie Lederbekleidung angeboten. Hat man sich dann mit einem Ersatzteil versorgt, kann man sich auf dem Oldtimertreffen ein Bild davon machen, wie der eigene Old- oder Youngtimer fahrbereit ausschauen könnte. Die Oldtimerclubs freuen sich über interessierte Besucher an ihren Clubständen und haben bestimmt auch den einen oder anderen guten Tipp parat.



Wieder dabei: Die Firma Werner Dreyer präsentiert auch auf der diesjährigen Technorama seinen Rundum-Service für Mercedes-Benz Young- und Oldtimer.

Gewinnspiel

Mit etwas Glück können Sie kostenlos zur Technorama. Gemeinsam mit dem Veranstalter verlosen wir 5 x 2 Tageskarten!

Um die zu gewinnen, müssen Sie uns nur das Stichwort „Technorama“ senden, per Post an: **Team Schroedel, Piningstr. 2, 31134 Hildesheim** oder per Mail an info@TeamSchroedel.de

Vergessen Sie Ihre Anschrift nicht, damit wir Sie im Gewinnfall benachrichtigen können.

ACHTUNG: Einsendeschluss ist bereits der 9. September 2013

Im Rahmen der Technorama Hildesheim haben sich die Gleichmäßigkeitsläufe des historischen Motorsports beachtlich weiterentwickelt. Die Oldtimer-Vergleichsläufe mit 200 Rennfahrern sind bestens besetzt. Es werden 2 Motorrad-Klassen, 3 Auto-Klassen (Porsche, Aero und eine freie Klasse), eine Formel-Klasse und eine Gespannklasse an den Start gehen. Sportliche Duelle mit dem Charme der Historie werden im 2,7 km langen Rundkurs ausgetragen. Das Fahrerlager ist wie gewohnt für die Besucher frei zugänglich und bietet eine entspannte und einladende Atmosphäre.

Die Technorama hat am Samstag, 14. September, von 9.00 bis 18.00 Uhr und am Sonntag, 15. September, von 9.00 bis 16.00 Uhr geöffnet. Der Eintritt kostet 10,- Euro. Infos unter: www.technorama.de



Oldies soweit das Auge reicht: die Technorama ist auch ein großes Oldtimer-Treffen.



12. bis 22. September: IAA Frankfurt am Main

Alle Neuheiten von allen wichtigen Automobilherstellern machen die IAA zur weltweit größten Auto-Messe. Die Messehallen in Frankfurt sind jeweils von 9 bis 19 Uhr geöffnet.

Weitere Infos unter:
www.iaa.de

3. Oktober: Oldtimertreffen im ADAC Fahrsicherheitszentrum

Bereits zum 7. Mal findet in diesem Jahr zum Tag der deutschen Einheit das große Saisonabschlussstreffen im ADAC Fahrsicherheitszentrum in Laatzen statt. Dabei gibt es die Gelegenheit, die Oldtimer aus der Region nochmal geballt zu sehen, bevor sie in den „Winterschlaf“ geschickt werden. Beliebt ist auch immer das Fahrsicherheitstraining für

die Fahrer von und mit ihren „Altautos“.

Weitere Infos unter:
05102-930640



15. September: DEKRA Oldtimertag auf dem Hanomag-Gelände

Der DEKRA Oldtimertag ist längst kein Geheimtipp mehr in der Szene. Youngtimerfahrer und waschechte Oldieliebhaber geben sich hier mit ihren Karossen ein munteres Stelldichein.

Und auch in diesem Jahr haben Oldtimerfahrer und -fans wieder die Gelegenheit, sich auf dem Hanomag-Gelände in Hannover zu treffen, zu fachsimpeln und den neuesten Tratsch rund ums Thema Oldies auszutauschen. Am Sonntag, 15. September, findet der inzwischen 4. DEKRA Oldtimertag statt. Wie in den vergangenen Jahren gibt es

für die automobilen Schmuckstücke Hauptuntersuchungen und Wertgutachten sowie die H-Abnahme. Außerdem fungiert die Veranstaltung als Start- und Zielpunkt für die Oldtimer-Ausfahrt „Auf den Spuren der Hanomag Versuchsfahrer“, organisiert von der Hanomag IG, mit interessanten Fahrzeugen aller Kategorien. Für das leibliche Wohl ist mit allerlei Leckereien gesorgt, für die Kinder steht eine Hüpfburg bereit und es gibt dezente Live-Musik von der Band „Nighthawks at the Dinner“. Beginn ist ab 10 Uhr. Infos unter Tel.: 0511-420 790



Für Sie vor Ort!
Ihr Dienstleister rund ums Auto.

DEKRA Automobil GmbH

Niederlassung Hannover
Hanomagstr. 12
30449 Hannover
Telefon 0511.4 20 79-0
Telefax 0511.4 20 79-103

Mo-Fr.: 8-18 Uhr
Sa.: 9-12 Uhr

Außenstelle Hannover-Lahe
Rendsburger Straße 10
30659 Hannover
Telefon 0511.9 01 10-0
Telefax 0511.9 01 10-80

Mo-Fr.: 8-18 Uhr
Sa.: 9-12 Uhr

Station Hannover
Vahrenwalder Straße 207 A
30165 Hannover
Telefon 0511.3 71 72-8
Telefax 0511.6 33 48-1

Mo-Fr.: 8-17 Uhr

Außenstelle Hildesheim
Bovenstedter Straße 50
31135 Hildesheim
Telefon 05121.75 09 53-0
Telefax 05121.75 09 53-33

Mo-Fr.: 8-18 Uhr
Sa.: 9-12 Uhr

Station Alfeld
Brunker Stieg 6
31061 Alfeld
Telefon 05181.90 00-36
Telefax 05181.90 00-38

Mo-Fr.: 8-18 Uhr
jeden 1. Sa im Monat: 9-12 Uhr



Bis zu 250,- Euro Preisvorteil beim Kauf einer Standheizung „Heizkostenzuschuss“ von Webasto

Bei warmen Sommerwetter denkt kaum einer an die Anschaffung einer Standheizung. Sollte man aber. Denn der nächste Winter kommt bestimmt. Und wer da nicht mehr frieren will und gerne auf das allmorgendliche Eiskratzen verzichten möchte, kann jetzt profitieren. Unter dem Motto „Heizkostenzuschuss“ bietet Webasto eine Sonderverkaufsaktion für Standheizungen. Noch bis zum 14. September 2013 sparen Endkunden bis zu 250,- Euro. Der Preisvorteil (inklusive MwSt.) hängt von der Wahl des Bedienelements ab:

- 150,- Euro für Standheizung mit Vorwahltaste oder Fernbedienung
- 250,- Euro für Standheizung mit Webasto Thermo Call (Steuerung per App)

Der Rabatt ist bei teilnehmenden Einbaupartnern und Autohäusern in der Region erhältlich und nicht mit anderen Preis- oder Rabattaktionen kombinierbar.

„Wer sich jetzt für eine Standheizung entscheidet, kann eine Menge sparen. Nicht nur bares Geld, sondern



Wer schon jetzt an eine Standheizung denkt, kann bares Geld sparen.

auch die Zeit, die er braucht, um seine Fahrzeugscheiben von Eis zu befreien“, sagt Bernd Joerg, Vertriebsleiter des deutschen Pkw-Nachrüstgeschäfts von Webasto. „Autofahrer können das Extra für mehr Komfort und einen perfekten Durchblick am

Steuer schnell nachrüsten lassen. Die Montage ist an einem Arbeitstag erledigt.“

Je nach Bedarf haben Anwender die Wahl zwischen drei Bedienelementen. Mit der Vorwahltaste wird die Standheizung im Auto programmiert. Sie bietet drei



Angenehme Temperaturen und eine freie Sicht schon zu Fahrtbeginn: mit einer Standheizung hat man ein geringeres Unfallrisiko.

programmierbare Startzeiten, die bis zu 24 Stunden im Voraus aktiviert werden können. Noch bequemer funktioniert die Steuerung per Fernbedienung. Ihre Reichweite liegt bei maximal 1.000 Metern. Besonders smart ist die Bedienung per App. Das notwendige Steuergerät für den Betrieb der App, der Webasto Thermo Call, wird zusammen mit der Standheizung im Fahrzeug verbaut. Damit lässt sich die Standheizung von überall aus einschalten oder bis zu 24 Stunden im Voraus programmieren. Weitere Vorteile der App: der Fahrer kann jederzeit die Innenraumtemperatur des Fahrzeugs abfragen und eine Erinnerungsfunktion erlaubt individuelle Einstellungen für jeden Wochentag. Die App ist für 9,99 Euro im Apple iTunes Store und Android Market erhältlich.

Mehr Informationen zu Einbaupartnern, Produkten und zur Sonderverkaufsaktion findet man unter: www.standheizung.de.

Maurer Car Service GmbH | Bosch Car Service

Vahrenwalder Str. 253
30179 Hannover
Tel: 0511 / 590 900 310

Ing. Otto Meyer GmbH & Co. KG | Bosch Car Service

Große Düwelstraße 48
30171 Hannover
Tel: 0511 / 28 89 210

Timm GmbH | Bosch Car Service

Bogenstraße 18
30165 Hannover
Tel: 0511 / 3 52 25 26

Bosch Car Service Andreas Heitmann

Gleidinger Straße 14
30880 Laatzen
Tel: 05102 / 45 14



Heizkostenzuschuss von Webasto!

Bis zu € 250,-* Preisvorteil beim Kauf einer Standheizung.

www.standheizung.de





DIEWE Alurad „BELLINA“ für FIAT 500 L

Mit dem neuen Fiat 500 L begrüßt die 500er-Familie der Italiener bereits ihr fünftes Mitglied. Im gefälligen Retro-Stil setzt der 500 L auf die erfolgreichen Gene der anderen Derivate, bietet aber als erstes Modell ein familiengerechtes Raumangebot. Bereits jetzt liefert Leichtmetallrad-Hersteller DIEWE WHEELS mit dem Design BELLINA ein attraktives Aluminiumrad für den 500 L, das in der Größe 6,5×15 sogar über eine ABE verfügt und deswegen keiner besonderen Eintragung in die Fahrzeugpapiere bedarf.



Das leichte und zeitlose Design harmonisiert bestens mit dem sympathi-

schon Italiener und gewährleistet zudem eine unkomplizierte Pflege des Rades. Angeboten wird die BELLINA in den Farbvarianten NERO und PIGMENTSILBER in 6,5×15, 7,0×16, 7,0×17, in verschiedenen Lochkreisen von 4/98 bis 5/120 und passt so unter anderem auch auf Opel Combo und Fiat Doblo. Die hochwertige Oberflächenvergoldung macht das Rad uneingeschränkt wintertauglich.

Infos unter:

www.diewe-wheels.de

Foto: znpp.de

Navigationsinfos auf der Frontscheibe

Navigation der Zukunft: Das neue Head-Up Display von Garmin projiziert relevante Routeninformationen wie den nächsten Abbiegevorgang oder die Ankunftszeit direkt auf die Windschutzscheibe. Besitzer der Navi-Apps Garmin StreetPilot oder NAVIGON müssen so den Blick nicht mehr vom aktuellen Verkehrsgeschehen abwenden, um sicher ans Ziel zu kommen.

Bereits nach ein paar Handgriffen ist das Head-Up Display einsatzbereit. Nutzer

können die mitgelieferte Folie an der Windschutzscheibe anbringen oder einfach die integrierte Reflektorlinse des Gerätes verwenden. Anschließend wird das Head-Up Display mit der Halterung fest auf dem Armaturenbrett angebracht und über Bluetooth mit dem Smartphone verbunden. Das Head-Up Display kostet 149,00 Euro und ist ab Anfang September in Telekom Shops, auf telekom.de und bei ausgewählten Partnern der Telekom erhältlich.



Fachwerkstatt sitzt jetzt in der Völgerstraße 8

Bratsch British Cars: Neue Adresse, gewohnter Service

Hannover. Für Besitzer älterer und neuerer englischer Fahrzeuge ist die Firma Bratsch in Hannover eine bekannte Adresse. Die Adresse der Betriebsstätte hat sich jetzt jedoch geändert: Seit einiger Zeit sitzt die Firma in der Völgerstra-

ße 8. Gleich bleibt hingegen der gewohnt professionelle Service: Egal ob Komplettrestauration oder Motorinsandsetzung, Reparaturen oder Wartung, TÜV und AU, Autos britischer Marken wie Jaguar, Mini, Daimler, Morgan, Aston Martin

oder Bentley sind hier in guten Händen. Das Know-How des Fachbetriebes können aber auch die Fahrer von Oldtimern und modernen Fahrzeugen aller anderen Marken in Anspruch nehmen. „Bei allen Arbeiten in unserem Haus – auch bei

Reparaturen neuerer Autos, setzen wir den Anspruch an uns genauso hoch, wie bei den Restaurierungsobjekten“, verspricht das Bratsch-Team.

Weitere Infos unter: www.bratsch.de



Am neuen Standort in der Völgerstraße repariert die Firma Bratsch neben englischen Klassikern auch moderne Fahrzeuge aller Marken.

Bratsch British Cars

Völgerstr. 8
30519 Hannover

Tel.: (05 11) 81 30 40
Fax: (05 11) 28 11 42

info@bratsch.de
www.bratsch.de

Rundum Service für Pkw's aller Fabrikate!



Neuwagen mit bis zu 35% Nachlass ATW Udo Voigt ist Mehrmarken-Vertriebspartner

Hannover. Ein Opel Meriva Neuwagen mit 35 % Preisnachlass – das ist ein echtes Schnäppchen. Und das gibt es nicht etwa beim Opelhändler, sondern bei ATW Udo Voigt. Als Betreiber der Esso Tankstelle mit Kfz-Meisterwerkstatt in Hannover Ahlem hat sich das Familienunternehmen von Udo Voigt bereits seit 1969 einen Namen gemacht. Seit 2007

kümmert sich das Team im zweiten Betrieb auf der gegenüberliegenden Seite der Heisterbergallee zusätzlich um Karosseriebau und Lackierung. Und seit Anfang des Jahres hat sich der umtriebige Senior-Chef dem europäischen Netz der „Mehrmarken-Vertriebspartner“ angeschlossen. Damit bietet sein Betrieb jetzt auch Neuwa-

gen an – und zwar eine riesen Auswahl: 6000 Modelle aus über 30 Marken können ab Lager bestellt oder entsprechend der Kundenwünsche konfiguriert werden. Weil Voigt und sein Team jahrelange Erfahrung im Automobilssektor haben, können sie individuell auf die Bedürfnisse der Kunden eingehen – und völlig

markenunabhängig beraten. Unterstützung bekommen sie dabei von einer umfangreichen Produktdatenbank, in der unter anderem Details zur Ausstattung, den Sonderausführungen oder verfügbarem Zubehör aufgelistet sind. Und auch sonst bekommt der Kunde den Service, den er vom Autohändler kennt: es gibt passende Finanzierungslösungen, das alte Auto kann zum aktuellen Marktwert in Zahlung genommen werden, als kompetente Kfz-Meisterwerkstatt kann ATW selbstverständlich Wartung und Instandsetzung der Fahrzeuge übernehmen, die Vorbereitungen zur Auslieferung und, wenn gewünscht, die Formalitäten zur Zulassung werden übernommen – und gezahlt wird erst bei Lieferung des Fahrzeuges. Aber meist deutlich weniger, als in der Preisliste der Hersteller steht. Möglich macht das der Verbund von inzwischen 500 Mehrmarken-Vertriebspartnern, die ein sehr hohes Verkaufsvolumen generieren und dadurch attraktive Konditionen bei mehr als 30 Marken herausholen – die gerne an den Kunden weitergegeben werden. So ergeben sich bis zu 35 % auf den Listenpreis, wie bei oben genanntem Meriva.

Weitere Infos unter Telefon 0511-444004.

Unter www.voigt.mehrmarken.de finden sich Neuwagen diverser Fabrikate mit bis zu 35 % Preisnachlass.

The screenshot shows the website for ATW Udo Voigt GmbH, a multi-brand car dealership. The main banner features the company logo and the slogan 'FAIR UND GÜNSTIG'. Below this, there are several car offers with their respective discounts:

- OPEL MERIVA 1.4 TURBO ECOTEC ENJOY LPG 88 KW:** 35.42% Rabatt, UPE: 22.707,-, Preis: 14.665,-
- FORD B-MAX 1.0T 100PS ECOBOOST AMBIENTE 74 KW:** 30.78% Rabatt, UPE: 18.151,-, Preis: 12.565,-
- FORD FIESTA 1.0 80KW AMBIENTE 59 KW:** 30.04% Rabatt, UPE: 14.260,-, Preis: 9.990,-
- SKODA CITIGO 1.0 55 KW AMBITION:** 26.02% Rabatt, UPE: 12.377,-, Preis: 9.157,-
- VOLKSWAGEN GOLF 7 1.4 TSI 80KW HIGHLINE BLUEMOTION TECH:** 23.07% Rabatt, UPE: 26.872,-, Preis: 20.672,-
- VOLVO V40 (2) 1.6 D3 115 SUMMUM 83 KW:** 21.87% Rabatt, UPE: 34.530,-, Preis: 26.977,-
- MERCEDES B-CLASS 1.6 B 200 AMBITION 119 KW:** (Offer partially visible)
- VOLKSWAGEN 1.0 44KW HIGH UP:** (Offer partially visible)
- SKODA RAPID 1.6 TDI 155 AMBITION:** (Offer partially visible)

Additional features on the website include 'Mehrmarken' (Multi-brand) services, 'Ihre Vorteile beim MVP-Händlernetz' (Your advantages at the MVP dealer network), and 'Ihre Rücknahme' (Your return policy).

The footer banner contains the following information:

- Esso** logo and 'Esso-Station • Kfz Werkstatt'.
- ATW Udo Voigt GmbH** logo and slogan 'DIE MARKEN-WERKSTATT'.
- Address: Heisterbergallee 79, 30453 Hannover, Tel.: 0511- 482633.
- Services: "Alles aus einer Hand" (Everything from one hand), including Gaseinbauten, Unfallreparatur, Scheibenreparatur, and Ersatzteile.
- ATW Auto - Teile- Werkzeuge** (ATW Auto - Parts - Tools), including Karosserie- & Lackcenter, Heisterbergallee 62 • 30453 Hannover, Tel.: 0511- 444004.
- Website: www.atw-voigt-gmbh.de



21.09.: Herbstfest bei Moritz Automobile Premiere für den neuen Hyundai ix35

Fotos: Hyundai, Schroedel

Laatzen. Am 21. September steigt bei Moritz Automobile in Laatzen das große Hyundai Herbstfest. Das Autohaus, das sich als Honda-Händler in der Region einen Namen gemacht hat, vertreibt seit zwei Jahren auch die Modelle der Marke Hyundai – mit wachsendem Erfolg. Das Resümee von Geschäftsführer Thomas Moritz nach diesen zwei Jahren: „Hyundai ist eine tolle Marke mit klasse Autos, die bei unseren Kunden sehr gut ankommen.“

Einen dieser Bestseller hat Hyundai jetzt überarbeitet – und er wird auf dem Herbstfest präsentiert: den dynamischen „Cityroader“ ix35. Im Modelljahrgang 2014 geht das Erfolgsmodell, das mit rund 220.000 seit der Premiere vor drei Jahren verkauften Fahrzeugen nach dem i30 das beliebteste Hyundai Modell in Europa ist, deutlich verbessert an den Start. Neben optischen Modifikationen zählt insbesondere ein neuer Benzinmotor für den ix35 2.0 zu den bedeutsamen Veränderungen. 122 kW (166 PS) leistet das Zweiliter-Triebwerk mit Benzindirekteinspritzung, das mit einem maximalen Drehmoment von 205 Newtonmeter zudem deutlich durchzugsstärker ist als das Vorgängeraggregat.

Technisch hat der als Front- wie Allradler angebotene ix35,

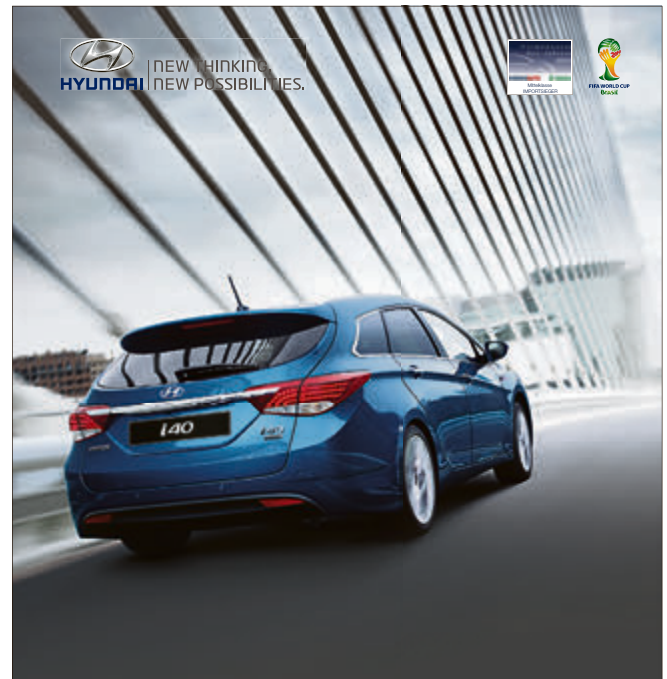
der für den europäischen Markt im Hyundai Werk im tschechischen Nosovice vom Band läuft, auch in anderer Hinsicht zugelegt. So erhält die Baureihe im Rahmen der Modellpflege die in den drei Stufen Normal, Comfort und Sport variable Unterstützung der elektrischen Servolenkung mit der Bezeichnung Flex Steer, und das serienmäßige elektronische Stabilitätsprogramm ESC wird um die Anhängerstabilisierung TSA ergänzt. Zudem wird der neue ix35 erstmals auch mit Bi-Xenon-Scheinwerfern ausgerüstet und verfügt fortan in allen Modellvarianten über LED-Tagfahrlicht. Auch im Innenraum präsentiert sich die modifizierte Auflage verbessert: An Bord dürfen sich ix35-Käufer nicht nur über höherwertigere Materialien für Sitzbezüge und Oberflächen, verchromte Belüftungsoffnungen oder beleuchtete Getränkehalter freuen, sondern auch über ein neues Audio- und Navigationssystem, dessen Bildschirm erheblich vergrößert wurde. Für mehr Komfort sorgen außerdem Einparkensoren vorne und ein beheizbares Lenkrad – beides ist erstmals für den ix35 im Angebot.

Neben dem ix35 werden auf dem Herbstfest bei Moritz natürlich auch alle anderen Hyundai-Modelle zu Be-

sichtigung und Probefahrt bereit stehen, es gibt neue Sondermodelle zu attraktiven Preisen sowie ein tolles Wintercheck-Angebot. Vorbeischaun lohnt sich also auf jeden Fall: am 21.9. von 10 bis 15 Uhr in der Bernd-Rosemeyer-Straße 3 in Laatzen. Infos unter 05102-93880.



Auf dem Herbstfest wird der überarbeitete Hyundai ix35 präsentiert.



WER SAGT, DASS MITTELKLASSE NICHT SPITZENKLASSE SEIN KANN?

DER HYUNDAI i40.

Ab 19.490 EUR.



Atemberaubende Linien und üppige Platzverhältnisse auf allen Sitzen – der Hyundai i40 Kombi ist sowohl beim Design wie auch bei der Größe in seiner Klasse eine absolute Ausnahmeerscheinung. Dazu überzeugt er mit Klassenbestwerten bei Verbrauch und CO₂-Ausstoß. Überzeugen Sie sich selbst von den Qualitäten des Hyundai i40 Kombi!

Kraftstoffverbrauch kombiniert: 7,7 – 4,3 l/100 km; CO₂-Emission kombiniert: 179 – 113 g/km; Effizienzklasse: D – A+.

Fahrzeug enthält z. T. aufpreispflichtige Sonderausstattung.
* 5 Jahre Fahrzeug- und Lack-Garantie ohne Kilometerbegrenzung sowie 5 Jahre Mobilitäts-Garantie mit kostenlosem Pannendienst und Abschleppdienst (gemäß den jeweiligen Bedingungen); 5 kostenlose Sicherheits-Checks in den ersten 5 Jahren gemäß Hyundai Sicherheits-Check-Heft. Für Taxen und Mietfahrzeuge gelten modellabhängige Sonderregelungen.

MORITZ AUTOMOBILE GMBH

BERND-ROSEMEYER-STR. 2+3

30880 LAATZEN

Tel.: +49(5102)93880 • Fax: +49(5102)938893



Seit zwei Jahren hat Moritz neben Honda auch Hyundai im Programm – am 21. September steigt das große Hyundai Herbstfest!

Hollerin bei der 8. ADAC Rallye Niedersachsen Mit heißen Drifts durch den Vorharz



Marco von Appen und Michelle Gaborsch mit dem Arbeitsgerät, einem BMW 318ti.

Osterode am Harz (tms). Jetzt muss alles ganz schnell gehen: der weiße BMW 318ti hat kaum unter dem Servicezelt gehalten, da bestürmen schon die Helfer das Fahrzeug. Es wird Benzin nachgefüllt, die Motorhaube geöffnet, um den Ölstand zu messen und eine Sichtkontrolle durchzuführen, die Scheiben werden geputzt, einer kriecht sogar unters Auto, um nachzuschauen, ob hier noch alles in Ordnung ist. Währenddessen hat sich Beifahrerin Michelle Gaborsch an einen Campingtisch zurückgezogen, um ganz konzentriert ihr „Gebetsbuch“ zu überarbeiten. Die junge Motorsportlerin aus Holle nimmt zusammen mit Fahrer Marco von Appen an der ADAC Rallye Niedersachsen teil, die vom Hildesheimer Automobil-Club im schönen Vorharz rund um Osterode

veranstaltet wird. Insgesamt 13 Wertungsprüfungen müssen dabei gemeistert werden, mit vielen Bergauf- und Bergab-Passagen, und jeder Menge Kurven. Und die machen die Arbeit von Michelle so wichtig: Sie muss ihrem Fahrer rechtzeitig die nächste Biegung ansagen, genauer die Kurvenart und den jeweiligen Untergrund. Dafür sind beide schon am Donnerstag vor der Rallye nach Osterode gekommen, um die Strecken abzufahren und sich alles genau zu notieren. „Leider sind aber trotzdem ein paar Fehler aufgetaucht, die ich jetzt verbessern muss“, erklärt Michelle ihre Arbeit am Campingtisch. Da die Wertungsprüfungen bis zu dreimal gefahren werden, ist das für die nächste Runde wichtig. Nachdem die Hollerin im vergangenen Jahr noch mit Marcel



Die späteren Gesamtsieger: Jan Becker und Bianca Hutzfeld mit ihrem Subaru Impreza WRX. Foto: Chris Kuhr

Becher aus Vechelde unterwegs war, sitzt sie in der aktuellen Saison an der Seite von Marco von Appen aus Kisdorf. Der ist vorher Motorradrennen gefahren und hat sich vor einem Jahr für den Rallye-Sport entschieden. Über einen Bekannten hatte Michelle Gaborsch erfahren, dass von Appen einen Beifahrer suchte. Ein Test in Oschersleben zeigte, dass man zusammen harmonierte – und bei der Rallye Niedersachsen fahren die beiden ihren zweiten gemeinsamen Masters-Lauf. Neben dem ADAC Rallye Masters findet in Osterode auch ein Saisonlauf des Norddeutschen ADAC Rallye Cups statt. Außerdem ist der Opel Rallye Cup dabei, Opels Markenpokal mit den neuen kleinen Adams und diverse historische Rallye Serien, in denen es allerdings um Gleichmäßig-

keit und nicht um Geschwindigkeit geht. Anders als beim Team von Appen/Gaborsch. Hier drängt die Zeit. Michelles Mutter Susanne hat die Stoppuhr unterm Servicezelt im Blick, die unerbittlich herunterzählt und mahnt zum Aufbruch. Während sich Fahrer und Beifahrerin wieder in ihre Rennanzüge pellen und in den BMW klettern noch eine kurze Resümee nach knapp einem Viertel des Rennens: „In der 1. Wertungsprüfung war es etwas rutschig, da waren wir noch nicht ganz drin. In der Dritten hatten wir dann unseren Rhythmus gefunden.“ Und schon brausen sie unter dem Applaus von Freunden und Familie los. Am Ende reichte es bei der Rallye Niedersachsen in der ersten gemeinsamen Saison für einen passablen 40. Platz – von 80 gestarteten Fahrzeugen.



Fans, Freunde und Familie warten schon: Das Team von Appen/Gaborsch bei der Ankunft am Servicezelt in Osterode.



Obwohl es in der Retro Rallye Serie eher um Gleichmäßigkeit ging, wurde hier auch ordentlich Gas gegeben. Im Bild Hajo und Christoph Ratjen mit einem Ford Escort RS 2000. Foto: Chris Kuhr.

Sicher sitzen im Cabrio

Sonne, Fahrtwind, Lebensfreude

Wenn die Sonne vom strahlend blauen Himmel brennt, dann gibt es für Cabrio-Fahrer nur eins: Dach auf und genießen! Das ist Lebensfreude pur. Aber auch beim Spiel mit dem Fahrtwind gibt es Regeln. Die Sitze sind zum Sitzen da und der Fußraum heißt Fußraum, weil dort die Füße hingehören! Die Experten vom Allianz Zentrum für Technik warnen davor, als Beifahrer die Füße während der Fahrt hoch zu legen. Mit den Beinen auf dem Armaturenbrett ist ein Beifahrer bei einem Frontalaufprall gleich mehrfachen Verletzungsgefahren ausgesetzt. Er rutscht nach vorne und prallt mit den Füßen gegen die Frontscheibe. Dann schleudert der Airbag die Beine nach oben, während der Beifahrer unter dem Gurt durchrutscht. Der Beckengurt dringt tief in den Bauchraum ein, was zu schwersten Verletzungen führen kann.

Für Kinder kommt der altersentsprechende Kindersitz zum Einsatz. Auch, wenn es auf den Rücksitzen eng zugeht: Hinsetzen und anschnallen. Dabei muss der Beckengurt unmittelbar vor dem Beckenknochen liegen. Auf keinen Fall darf er über den Bauch geführt werden. An der Schulter muss der Gurt über das Schlüsselbein laufen - nicht am Hals und nicht auf der Schultergelenkkugel. Bei Sitzerrhöhungen muss der Gurt unter den Hörnchen durchlaufen. Den Gurt immer straff ziehen, damit er eng am Körper anliegt. Befördern Sie Kinder unter 150 cm auch bei kurzen Fahrten innerhalb der Ortschaft immer nur in altersgerechten Rückhaltesystemen.

Auf keinen Fall während der Fahrt aufstehen oder ganz „cool“ auf der Verdeck-Abdeckung Platz nehmen. Verkehrs-Sicherheitsexperten der Allianz Versicherung wei-

sen darauf hin: „Das kostet nicht nur Bußgeld für den Fahrer, sondern ist für die Beifahrer schon bei einer Vollbremsung ohne Aufprall auf einen Unfallgegner sehr gefährlich und kann zu schweren Verletzungen führen.“

Also, den Sommer besser in der richtigen Sitzposition genießen: Aufrechte Haltung wahren, Füße im Fußraum lassen, ordentlich anschnallen und die Kopfstütze auf Kopfo-

berkante einstellen. Dann sind Sie auch ohne Dach optimal geschützt. Kopfbedeckung und Sonnenschutzmittel nicht vergessen! Der Fahrtwind kühlt - aber die Sonne brennt. Arme und Hände immer gut eincremen. Noch ein Tipp zum Schluss: Bitte das Radio nicht so laut stellen, dass man eventuell Einsatzfahrzeuge der Feuerwehr oder der Polizei nicht mehr wahrnehmen kann. (dpp)



Wenn es im Cabrio nur zwei Sitze gibt, dürfen auch nur zwei Personen mitfahren. Kinder oder Erwachsene auf der Verdeck-Abdeckung sind absolut verboten! Foto: Allianz/ dpp

Verkehrsrecht:

Auch 11-Jährige haften alleine – wenn sie unvernünftig waren

Ein 11-jähriges Mädchen, das bei Dunkelheit zwischen zwei parkenden Autos auf eine Straße läuft und dort von einer Autofahrerin, die mit einer Geschwindigkeit von 20 bis 30 km/h mehr als angemessen unterwegs ist, erfasst wird, handelt dermaßen unvernünftig, dass es allein für den Unfall haftet. Im konkreten Fall

vor dem Oberlandesgericht Naumburg beabsichtigte das Kind, zu eine Gruppe Gleichaltriger zu stoßen, die auf der anderen Straßenseite stand und die auch von der Autofahrerin bemerkt worden ist (weswegen sie das Tempo drosselte). Der massive Verkehrsverstoß des Mädchens wiege schwerer als die Be-

triebsgefahr des Autos. Das gelte insbesondere dann, wenn das Mädchen - wie im vorliegenden Fall - die Fähigkeit hatte zu erkennen, was

es tut. Sie kann weder Schadenersatz noch Schmerzensgeld verlangen. (OLG Naumburg, 10 U 22/12) Wolfgang Büser/ dpp



Verkehrsrecht: Auch 11-Jährige haften alleine - wenn sie unvernünftig waren. Foto: dpp

DER OELMANN®

Ihr Spezialist für
**Automatik-
getriebeölspeicherung**

30853 Langenhagen · Am Pferdemarkt 84
☎ 05 11-5 19 34 81
www.deroelmann.de



Der richtige Reifendruck sorgt für Sicherheit Wenn die Luft raus ist

Die gute Nachricht vorweg: Laut Statistik trifft eine Reifenpanne jeden Autofahrer nur einmal in zehn Jahren. Und doch fährt bei fast allen die Sorge mit, mit geplattem Pneu halsbrecherisch und auf halber Strecke liegenzubleiben. Dabei haben es Autobesitzer weitgehend selbst in der Hand, das Risiko zu minimieren.



Hauptursache für Reifenplatzer ist ein zu niedriger Reifendruck. Deshalb raten Experten: Regelmäßig überprüfen. Foto: ProMotor

Ursache: Zu niedriger Luftdruck

„Hauptursache für Reifenplatzer ist ein zu niedriger Luftdruck“, warnt Ulrich Köster, Pressesprecher des Zentralverbandes Deutsches Kraftfahrzeuggewerbe. Alarmierend: Drei Viertel aller Fahrzeuge sind mit zu wenig Luftdruck unterwegs. Das ergab die europaweite Untersuchung eines Reifenherstellers. Nicht genug damit. Zu niedriger Luftdruck beeinträchtigt Fahrstabilität, Lenkreaktion und Bremsweg.

Der Kraftstoffverbrauch steigt, und die Reifen verschleifen schneller. Köster rät, spätestens nach jeweils zwei Wochen zur Prüfung an die Tankstelle zu rollen. Wie viel Druck der Hersteller empfiehlt, steht in der Bedienungsanleitung, in der Tankklappe oder der Fahrertür. Reserverad nicht vergessen, ein bar mehr ist dafür perfekt.

Warnsignale: Rütteln, Poltern, Rauch

Reifenplatzer kündigen sich an. Es rüttelt, poltert, Sitz und Lenkrad vibrieren, das Fahrzeug zieht einseitig weg, die Lenkung wird schwammig, oder es qualmt. Höchste Zeit, den nächsten Rastplatz oder die nächste Werkstatt anzusteuern.

Komfortabel und sicher fährt, in wessen Auto ein Reifendruckkontrollsystem vor der Gefahr warnt. Die Wächter lassen sich übrigens auch nachrüsten.

Platz der Reifen doch unverhofft, ist ein kühler Kopf gefragt: das Lenkrad gefühlvoll steuern, sacht bremsen, wenn möglich ausrollen und rechts ranfahren. Autos mit Run-Flat-Reifen können getrost den Kfz-Profi ansteuern – die Pneos besitzen Notlaufeigenschaften.

„Not-OP“: Darauf kommt es an

Bevor es ans Hebeln, Umstecken, Sprayen oder Drücken geht, wird die Gefahrenstelle gesichert: Warnblinker an, Motor aus, Gang einlegen, Handbremse ziehen, Warnweste überstreifen, Warnsignal mindestens 100 Meter hinter das Pannenset aufstellen. Mitreisende steigen rechts aus und suchen auf der Autobahn hinter der Leitplanke Schutz.

Vor der Montage des Ersatz- oder Notrades müssen die Schrauben des defekten Rades gelockert, das Auto mit dem Wagenheber aufgebockt, die Schrauben abgedreht und das Rad abgenommen werden. Nicht vergessen: die Schrauben am neuen Rad nach einigen Kilometern kontrollieren und notfalls immer über Kreuz nachziehen. Wer zuhause geübt hat, ist klar im Vorteil.

Die „Not-OP“ von Fahrzeugen mit Pannensets an Bord ist dagegen ein Kinderspiel, hilft allerdings nicht bei größeren Schäden.

Das Dichtmittel wird per Kompressor, Spray oder Quetschflasche in den Reifen gedrückt.

Die nächsten Kilometer führen – egal, wie das Pannenset versorgt wurde – mit maximal Tempo 80 in die Werkstatt.

1a autoservice

Damit die Liebe hält.

NEUE PLAKETTE, AU, HU:

Wir beraten Sie gern!
Bei uns im Haus nach §29 der StVZO in
Zusammenarbeit mit einer amtlich anerkannten
Überwachungsorganisation, wie z.B.



Bitte Termin anfragen!



BOSCH Batterie

S3 41 Ah

79,90
ab / Stück

STEINSCHLAG! TAUSCH? REPARATUR?

STEINSCHLAG? - KEIN PROBLEM!

Wer kennt das nicht? Man sieht noch Rücklichter, ein kleiner Knall und schon zielt ein Steinerschlag die Frontscheibe. Viele Autofahrer unterschätzen die Risiken. Schnell kann dieser weiter reißen und die Windschutzscheibe zerstören.

TAUSCH ODER REPARATUR?

Wir beraten Sie gern. Der Schaden wird durch Scheibenreparatur oder durch Scheibentausch behoben. Selbstverständlich erhalten Sie original SEKURIT-Scheiben; die Verklebung wird mit TERO-SDN durchgeführt.

* wenn Ihre Versicherung bei einer
Steinschlagreparatur auf die
Selbstbeteiligung verzichtet.

KOSTENLOS*
Steinschlagreparatur

39,95
Stück

Starthilfekabel

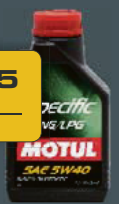
mit Star safe SKS 25, 25 mm²,
3,5 m lang Für Benziner bis 5,5 l,
Diesel bis 2,5 l

MOTUL

NACHFÜLLÖL

- Speziell für Euro 4/ 5 Motoren mit Kat oder Partikelfilter
- Vollsynthetisch
- Longlife
- 1 Liter

14,95



Der 10 Punkte Wintercheck

Bei den immer längeren Wartungsintervallen macht es Sinn zwischendurch einen der kostenlosen Quick-Checks von 1a autoservice zu nutzen, denn Ihr Auto erlebt unter wegs oft mehr als Sie denken.

Wir prüfen:

- Ölstand
- Kühflüssigkeit
- Bremsflüssigkeit
- Profiltiefe
- Bremsklötze
- Brems Scheiben
- Bremsleistung
- Abgasanlage
- Stoßdämpfer
- Beleuchtung
- Waschanlage und die Batterie.



**Andreas Möller
Kfz-Meister**
30457 Hannover
Deveser Str. 28
Tel.: 05 11/46 75 78

Weidner-Kfz - Ihr Spezialist
(VW, Audi, Seat, Skoda)
30179 Hannover
Max-Müller-Straße 22
Tel.: 05 11/37 54 84

**Renate Broegelmann
Kfz-Meisterbetrieb**
30419 Hannover
Rudolf-Diesel-Weg 2
Tel.: 05 11/63 66 30

Bod & Butterbrodt GmbH
30853 Langenhagen
Kar-Kellner Str. 105 D+E
Telef.: 05 11/73 45 65

AUTO-KÖHLER
Inhaber Andreas Köhler
30916 Isernhagen NB
Am Ortfelde 50
Tel.: 05 11/ 72 67 50

Autohaus Giesche GmbH
30938 Burgwedel
Celler Straße 11-13
Tel.: 051 35/92 99 0

*Wir beraten
Sie gerne!*

1a Werkstattservice • kompetent
von A - Z • freundlich
• zuverlässig

Wir sind der richtige Ansprechpartner rund ums Kfz von A - Z
Als Mehrmarkenwerkstatt bieten wir Ihnen markenübergreifendes,
technisches Wissen und herstellernerneutrale Beratung. Unsere Kfz-Meister
und Mechaniker sind durch gezielte Schulungen und Weiterbildungen
immer auf dem neuesten Stand der Technik.





Geisterfahrer unterwegs

Ein Albtraum, der leicht Realität werden kann: Nichts ahnend steuert man sein Gefährt auf der Autobahn, setzt zum Überholen an und plötzlich kommt es zur Begegnung mit einem Kraftfahrer, der sich offensichtlich in der Richtung geirrt hat - einem sog. Geisterfahrer. Wer jetzt falsch reagiert, muss mit dem Schlimmsten rechnen.

Doch wie ist es unter solchen Umständen überhaupt möglich, sich einigermaßen richtig zu verhalten? Dazu einige Tipps von den Sicherheitsexperten der Allianz Versicherung: Das oberste Gebot heißt Ruhe bewahren. Denn wer in Panik verfällt und das Lenkrad verreit, verliert in den meisten Fl-



Schätzungsweise rund 1.500 Kraftfahrer landen jährlich auf deutschen Autobahnen auf der Gegenfahrbahn. Foto: Allianz/dpp

len sofort die Kontrolle über sein Gefhrt. Soweit es die Situation erlaubt, ist

es deshalb besser, voll abzubremsen und durch gefühlvolles, aber bestimm-

tes Lenken auf die rechte Fahrspur zurckzuwechseln. Auch wenn man anschließend im wahrsten Sinne des Wortes wieder „auf der sicheren Seite“ ist, Grund zur Entwarnung besteht noch lange nicht. Im Gegenteil: Da man nicht allein unterwegs ist, ist es dringend erforderlich, unverzüglich per Notrufsule oder Handy die Polizei zu alarmieren. Kommt es dann zu entsprechenden Rundfunkdurchsagen, haben die übrigen Verkehrsteilnehmer eine Chance, sich auf die heranrasende Gefahr einzustellen, indem sie nur die rechte Spur benutzen, das Tempo drosseln oder - noch besser - die betreffende Autobahn vorübergehend meiden. (dpp)

Das kleine Rädchen gegen die Blendung

„Schon der Dritte, der uns mit der Lichthupe anblinkt. Stimmt da etwas nicht?“ Wem diese Frage von der Urlaubsfahrt bekannt vorkommt, hat vielleicht einen kleinen Regler im Cockpit vergessen. Er betätigt die Leuchtweitenregelung, die wiederum dafür sorgt, dass die Scheinwerfer eines beladenen Autos nicht blenden.

„Sinkt das Fahrzeugheck zum Beispiel wegen schweren Urlaubsgepcks oder nach einem Großeinkauf ein, steigen gleichzeitig die Lichtbündel der Scheinwerfer an“, erläutert ein Sprecher des Zentralverbands Deutsches Kraftfahrzeuggewerbe (ZDK). Dies blende dann den Gegenverkehr. „Zum Ausgleich ist die Leuchtwei-

tenregulierung da.“ Der Regler hat mehrere Stufen. Welche für die aktuelle Beladung richtig ist, steht in der Betriebsanleitung oder wissen die Profis in den Kfz-Betrieben. Abzuraten ist davon, einfach den Regler bis zum Anschlag nach unten zu bewegen. Das kann zu viel des Guten sein, weil sich dabei die Reichweite der Schein-

werfer dramatisch verkürzt. Die Leuchtweitenregelung gehört zu den eher unbekannteren oder zumindest wenig benutzten Funktionen des Autos. Die Fachleute bemerken häufig, dass manche Autofahrer die Funktion gar nicht kennen. Andere verwechseln den Regler wegen missverständlicher Symbole mit dem Dimmer der Instrumentenbeleuchtung. Die Leuchtweitenregelung wird folglich kaum benutzt. Und vieles, was im Auto selten bewegt wird, sitzt irgendwann fest. Das wäre gerade auf der Fahrt mit voll beladenem Auto schlecht.

Checken kann die Leuchtweitenregelung jeder selbst. Dazu einfach das Auto vor einer Wand abstellen und bei eingeschaltetem Licht den Regler betätigen. Die Lichtbündel müssen sich

AUTO GAS



Gasumbau
ab 1299,-

0511 / 47 30 59 61

Tankstelle 

0511 / 43 50 81

Hannover, Am Grossmarkt 5

dann bewegen. Wenn nicht, helfen die Kfz-Betriebe. Ein Ausfall gilt bei der Hauptuntersuchung als erheblicher Mangel – es gibt dann keine Plakette. Also kann man sie gleich vor dem Urlaub instand setzen lassen. Keine Gedanken über die Einstellung der Leuchtweite müssen sich übrigens die Besitzer von Autos mit Xenonlicht machen. Ihr Auto hat per Vorschrift eine automatisch arbeitende Anlage und gar keinen Regler mehr im Cockpit. Ähnlich sieht es bei den meisten LED-Scheinwerfern aus.



Kleines Rädchen, große Wirkung: Die Leuchtweitenregulierung.

Wer hat Recht?

Der Alltag im Straßenverkehr stellt verschiedenste Anforderungen an den Autofahrer und kann im Bereich der aktuellen Verkehrsvorschriften vielfältige Fragen und Probleme aufwerfen. In dieser Reihe finden Sie dazu wichtige rechtliche Informationen vom Syndikus des ADAC Niedersachsen/Sachsen-Anhalt Christian Reinicke.

Dieses Mal zum Thema: „Barfuss, Strandschuh oder Sandalen – was ist erlaubt beim Autofahren?“

Endlich Sommer! Wenn die Sonne scheint und die Temperaturen steigen, wird die Bekleidung leichter. Das gilt auch für das Schuhwerk. Ob zum Feierabend oder auf langen Urlaubsfahrten: Viele Autofahrer setzen sich mit Strandschuhen, leichten Sandalen oder gar barfuss hinter das Steuer.

ADAC Anwalt und Rechtsexperte Christian Reinicke, darf man das?

„Ja, man darf. Das Fahren mit Sandalen & Co ist nicht generell verboten. Zur Vermeidung von Unfällen sollte man aber besser darauf verzichten, denn ein plötzliches Abrutschen von den Pedalen oder das Verfangen von Riemchen können schlimme Folgen haben. Das Amtsgericht Speyer hat beispielsweise entschieden, dass ein durch leichtes Schuhwerk bedingtes Abrutschen von der Kupplung fahrlässig ist.“

Wie sieht es mit dem Versicherungsschutz aus?

„Auch aus versicherungsrechtlicher Sicht kann das Fahren mit unsicheren Schuhen

problematisch sein. So kann die Vollkaskoversicherung wegen grober Fahrlässigkeit die Leistung für den am eigenen Fahrzeug entstandenen Schaden verweigern oder kürzen.“

Wie sieht es mit Schadenersatzansprüchen aus?

„Auch hier ist eine Reduzierung von Schadenersatzansprüchen nicht auszuschließen: Nehmen wir an, der Unfallgegner hat die Vorfahrt missachtet und so den Zusammenstoß verursacht.

Hier besteht die Gefahr, dass der Geschädigte, der wegen ungeeigneter Schuhe das Bremspedal nicht rechtzeitig oder nicht ausreichend betätigen konnte, nur einen Teil seiner Ersatzansprüche erstattet bekommt, sofern er nicht den Beweis für die Unabwendbarkeit des Unfalls führen kann.

Daher mein Tipp:

Benutzen Sie für das Autofahren feste Schuhe und ziehen Sie Ihre Strandschuhe erst am Ziel an! Das ist in jedem Fall sicherer!“

ADAC

 ADAC Niedersachsen
Sachsen-Anhalt e. V.

Unsere Rechtsreihe soll in Folge fortgesetzt werden. Wenn Sie spezielle Fragen zum Verkehrs- oder Verbraucherschutz rund ums Auto haben, melden Sie sich doch bitte unter info@teamschroedel.de

 Christian
Reinicke




Komplizierte Technik einfach erklärt

„Minibirnchen“ am Auto

Dipl. Ing.
Stephan Schroedel



Foto: Audi

Ganz ehrlich? Ich habe keines. Genauer gesagt mein Auto hat keines. Ich hätte aber gerne eines, weil es so schön nach neuem Auto aussieht: das Tagfahrlicht. Über Sinn oder Unsinn des Lichtes bei Tage streiten sich nach wie vor die Gelehrten. Oder will man damit doch nur den anderen zeigen, dass hier ein teurer Neuwagen kommt? Ich weiß es nicht, aber eines ist klar: wenn Tagfahrlicht, dann handelt es sich in der Regel um LED-Lampen.

Wie einfach wäre es für mich vor zehn Jahren gewesen. Da hätte ich jetzt be-

schreiben dürfen, wieso eine Glühlampe leuchtet. Stattdessen findet man heute überall LEDs und um deren Funktionsweise zu erklären oder zu verstehen, braucht es schon etwas länger...

LED steht für Licht-emittierende Diode. Das kennt man ja mittlerweile. Licht wird hier ausgesendet. Aber, was ist eigentlich eine Diode?

Eine Diode ist ein elektronisches Schaltelement, das üblicherweise als Gleichrichter verwendet wird. Eine Diode lässt nämlich Strom nur in eine Richtung fließen und kann somit Wechselstrom

zu Gleichstrom umrichten. Eine für Dioden heute übliche Bauform ist die sogenannte Halbleiterdiode. Diese macht sich die Eigenschaft bestimmter kristalliner Substanzen (Halbleiter) zunutze, deren „Ladung“ durch Veränderung ihrer Atomstruktur gezielt beeinflusst werden kann.

Berühren sich zwei solchermaßen unterschiedlich geladene Halbleiter, verursachen diese in ihrer Grenzschicht sogenannte Rekombinationen. Das heißt, die hier aufeinandertreffenden entgegengesetzt geladenen Teilchen vereinigen sich zu einem elektrisch neutralen System. Dieses Vereinigen erfolgt durch regen Übergang von Elektronen auf bestimmtem Weg. Hindurchgeleiteter Strom kann damit nur in eine Richtung fließen.

Bei Leuchtdioden wird dabei Licht freigesetzt, da die Elektronen hier bei ihrem Übergang sogenannte Photonen (Lichtquanten) abgeben. Und eben das geht solange weiter, wie eine Spannung anliegt. Solange also Strom in der richtigen Richtung durch die LED fließt, leuchtet sie auch. Kurz ge-

sagt: Das Innenleben der Diode wird fortlaufend mit Elektronen versorgt, die sich an der Grenzschicht der beiden enthaltenen Halbleiterkristalle mit „fehlenden“ Elektronen rekombinieren und dabei Licht in Form von Photonen aussenden.

Baut man diese nur knapp einen Millimeter große Halbleiterdiode nun so, dass die oberste Schicht sehr dünn ist und das gestreute Licht gebündelt wird, kann man schon mit einer sehr geringen Spannung eine deutliche Lichtausbeute erreichen. Die unterschiedlichen Farben (= Wellenlängen) ergeben sich dabei aus den unterschiedlichen Materialien der Halbleiterkristalle.

Wer das verstanden hat, ist echt gut. Schließlich sind wir hier schon weit in die Tiefen der Optoelektronik abgetaucht. Mir ist klar, dass sich der eine oder andere Leser jetzt denkt, ich hätte mal sehr wohl lieber die gute alte „Glühbirne“ erklären sollen. Dabei fällt mir ein, mein Auto hat ja doch LED-Lampen. Zumindest am Rücklicht. Juhu.

BRÄUER

Motorradsport

Industriestraße 4
31180 Emmerke/Hildesheim
Tel.: 0 51 21 / 4 73 77 | Fax: 0 51 21 / 4 73 78
www.braeuer-motorradспорт.de

KTM 125 DUKE. EIN BIKE FÜR EINE NEUE GENERATION.

Voller Dynamik und Power. Handling, Geometrie, Style und der unglaubliche Spaß einer echten KTM DUKE. Sportlich und trotzdem sicher durch das erste serienmäßige und abschaltbare ABS seiner Klasse!



+ABS

Foto: H. Witterbauer

ABSCHALTBARES ABS SERIENMÄSSIG
HOCHWERTIGE FAHRWERKSKOMPONENTEN
MULTIFUNKTIONALES COCKPIT

KTM



facebook.ktm.com





Peter Trinks, Verkehrssicherheitsberater
der Polizeidirektion Hannover zum Thema:

Die Rettungsgasse, oftmals entscheiden Sekunden

Egal ob Frühling, Sommer, Herbst oder Winter, wenn sich viele Menschen zeitgleich auf den Weg begeben, bremsen sie uns leider vielerorts aus: Staus auf Autobahnen oder Landstraßen. Während sich dann Fahrzeug an Fahrzeug reiht und der wartende Autofahrer es sich auf seinem Fahrersitz bequem einrichtet, um die Wartezeit zu überbrücken, bedeuten Staus für Rettungskräfte hingegen meist höchste Alarmbereitschaft. Häufig geht einem Stau nämlich ein tragischer Unfall voraus, bei dem ein schnelles Eingreifen der Rettungsdienste oftmals Leben retten kann.

Bei einem Großteil aller Unfälle, die sich bei höheren Fahrgeschwindigkeiten ereignen, ziehen sich beteiligte Personen Verletzungen zu. Um diese Menschen schnell und umfassend versorgen zu können, eilen meist nicht nur ein Rettungswagen, sondern häufig auch Notarztfahrzeuge, sowie die Feuerwehr zu einer Unfallstelle. Die verschiedenen Rettungskräfte arbeiten dabei in gut abgestimmten Teams übergreifend zusammen, um den Verunglückten zu helfen. Fehlt jedoch nur ein Glied in der Kette der Einsatzkräfte, ist diese nicht mehr vollständig leistungsfähig. Es ist also unbedingt erforderlich, dass alle Einsatzkräfte ungehindert und schnellstmöglich ihren Einsatzort erreichen.

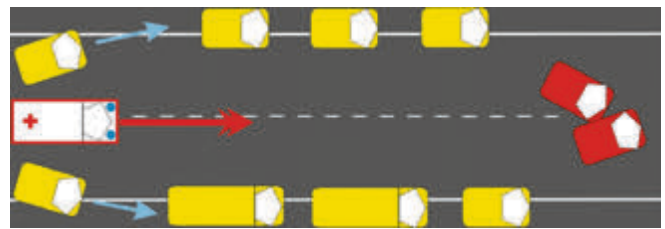
Doch auch Polizei, Straßenmeisterei und Abschleppdienste können sich nicht hinten anstellen und warten, bis sie sich im Schnecken-tempo an die Unglücksstelle herantasten. Denn ohne das Tätigwerden vieler Einsatzkräfte werden Staus oft unnötig verlängert und es geht manchmal gar nicht mehr voran. So müssen zum Beispiel Unfälle polizeilich dokumentiert, Spuren gesichert, Fahrzeuge geborgen, Trümmerteile beseitigt, Fahrbahnen gereinigt und Gefahrenstellen weiter abgesichert werden, bevor der Verkehr wieder ungehindert fließen kann.

Häufig stehen die Rettungs- und Einsatzkräfte jedoch vor einer kaum zu meisternden Aufgabe, denn es gibt für sie kein Durchkommen mehr im Falle eines Staus.

In Deutschland ist das Bilden einer sogenannten Rettungsgasse Pflicht, sobald es zu einer länger anhaltenden Verkehrsstörung kommt.

Doch wie bildet man eine solche Rettungsgasse richtig?

Auf **Fahrbahnen mit zwei Fahrstreifen** wird die Rettungsgasse in der Mitte zwischen dem linken und dem rechten Fahrstreifen gebildet. Das bedeutet, die Fahrzeuge auf den linken Fahrstreifen fahren möglichst weit an den linken Fahrbahnrand. Dort stellen sie sich möglichst parallel zur Fahrbahn auf und lassen genügend Abstand zum Vordermann.

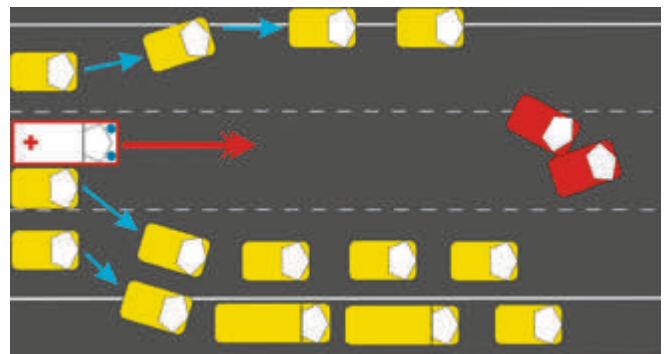


Die Fahrzeuge auf dem rechten Fahrstreifen weichen möglichst weit nach rechts aus und dürfen dabei auch Seiten- oder Pannestreifen benutzen.

Auch sie stellen sich parallel zur Fahrbahn auf und lassen Raum nach vorn.

Bei **Fahrbahnen mit drei Fahrstreifen** pro Richtung wird die Gasse zwischen dem linken und dem mittleren Fahrstreifen gebildet.

Dabei weichen die Fahrzeuge von dem linken Fahrstreifen wieder nach links aus und die Fahrzeuge vom mittleren und



rechten Fahrstreifen nach rechts.

Die Pflicht zur Bildung einer Rettungsgasse gilt dabei für alle Fahrzeuge gleichermaßen – egal, ob Pkw, Lkw, Bus oder Motorrad – alle müssen ausweichen.

Die Regelung gilt auf Autobahnen und allen Außerortsstraßen mit mindestens zwei Fahrstreifen pro Richtung.

Langwierige Staus sind für alle Beteiligten ein Test für gute Nerven. Doch bedenken Sie bitte, dass für die Unfallopfer jede Sekunde zählt!

Helfen Sie den Rettungskräften dabei, im Ernstfall die entscheidenden Sekunden einzusparen, indem Sie sich vorausschauend verhalten.

Die Polizeidirektion Hannover wünscht Ihnen eine staufreie Fahrt und bedankt sich für Ihr vorausschauendes und rücksichtsvolles Verhalten.



Unsere Internetseite ist online:
www.teamschroedel.de

Ausgaben downloaden
Das Neueste aus der
Autobranche
Mitdiskutieren bei den
aktuellsten Themen
Liken & tweeten!



Im Verlag Team Schroedel erscheinen die beiden kostenlosen Automagazine **HILDESHEIMmobil** und **HANNOVERmobil**. Alle zwei Monate informieren sie die Leser über Neuwagen, Oldtimer, Zubehör, Servicethemen, alternative Antriebe, Technik, Tuning und mehr – immer mit regionalem Bezug!

HILDESHEIM MOBIL
DAS AUTOMAGAZIN FÜR DIE REGION
MIT DEN ANGEBOTEN DER KFZ-INNUNG

HANNOVER MOBIL
DAS NEUE AUTOMAGAZIN FÜR HANNOVER
UND DIE REGION

Die **HILDESHEIMmobil** ist das informative Automagazin für die Region Hildesheim/Alfeld.
Seit 2007 erscheint die **HILDESHEIMmobil** alle zwei Monate in einer Auflage von 20.000 Exemplaren, kostenlos verteilt über die Autohäuser und Werkstätten der Kfz-Innung, über Supermärkte, Bäckerei, Tankstellen, Baumärkte, MediaMarkt, Medimax und an

Seit 2010 hat auch Hannover endlich ein informatives Automagazin: die **HANNOVERmobil**.
Sie erscheint alle zwei Monate in einer Auflage von 50.000 Exemplaren, kostenlos verteilt über Autohäuser und Werkstätten, über Supermärkte, Bäckerei, Tankstellen, Baumärkte und an vielen weiteren Vertriebsstellen mit hohem Kundendurchlauf im Stadtge-

